

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

88. Sitzung am 26./27. September 2013

96. Sitzung am 2. Oktober 2015 (Erweiterung auf den Standort Wildau ab Seite 31)

103. Sitzung am 30. Juni 2017 (Erweiterung um die Durchführung des Studienganges am Standort Esslingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen ab Seite 53)

Projektnummer: 12/119

Hochschule: Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar, Mannheim

Studiengang: Betriebswirtschaft (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2013/14 bis Wintersemester 2019/20 (28. Februar 2019)

Auflagen:

1. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Verwendbarkeit der Module im Studiengang und in anderen Studiengängen und der Formulierung von detaillierten Qualifikationszielen zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1.2, Rechtsquelle Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunkten und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz vom 04.02.2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 29. Januar 2015

2. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11. Juli 2014.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachterbericht

Hochschule:

Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar, Mannheim

Master-Studiengang:

Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:

Master of Arts (M.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Ziel des weiterbildenden, berufsbegleitenden Master-Studienganges „Betriebswirtschaft“ (M.A.) ist es, die vorliegende betriebswirtschaftliche wissenschaftliche Qualifikation zu vertiefen und zu erweitern. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich betriebswirtschaftliche Prozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen und Verwaltungen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen zu treffen.

Datum des Vertragsschlusses:

18. März 2013

Datum der Einreichung der Unterlagen:

22. April 2013

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO)¹:

14. Juni 2013

Akkreditierungsart:

Konzept-Akkreditierung, Erweiterung ab Seite 43

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Studiendauer:

Fünf Semester

Studienform:

Teilzeit

Profiltyp :

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2013/14

Aufnahmekapazität:

40 Studierende

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

90 ECTS-Punkte

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

¹ Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine BvO ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer BvO als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

26./27. September 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 mit zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2013/14 bis Ende Wintersemester 2018/19

Auflagen:

1. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Verwendbarkeit der Module im Studiengang und in anderen Studiengängen und der Formulierung von detaillierten Qualifikationszielen zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1.2, Rechtsquelle Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunkten und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz vom 04.02.2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).
2. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 27. Juni 2014 nachzuweisen.

Betreuerin:

Ass. iur. Renate von Sydow

Gutachter:**Prof. Dr. Joachim Hentze**

Technische Universität Braunschweig
Institut für Organisation und Führung, (Unternehmensführung, Health Care, Management, Controlling, Personalmanagement, Betriebswirtschaftslehre)

Prof. Dr. Volker Busch

BiTS Business and Information Technology School Iserlohn
Management, Controlling, Marketing, Betriebswirtschaftslehre

Ulrike Loos

DB Netz AG, Personalmanagement Zentrale Frankfurt
Personalreferentin für Personal- und Führungskräfteentwicklung/-betreuung, Dozentin in der Weiterbildung

Peter Looser

Hochschule Münster
Master-Studiengang Business Administration

Zusammenfassung²

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 11. September 2013 berücksichtigt.

Generell gilt, dass im Fall einer Konzept-Akkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang Betriebswirtschaft der Fachhochschule Kaiserslautern am Standort Mannheim erfüllt mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter zwei Auflagen akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Bereichen der Zulassungsbedingungen, der Modularisierung und hinsichtlich der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013):

1. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Verwendbarkeit der Module im Studiengang und in anderen Studiengängen und der Formulierung von detaillierten Qualifikationszielen zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1.2, Rechtsquelle Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunkten und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz vom 04.02.2010 i.V.m. Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013).
2. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 27. Juni 2014 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

² Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Informationen zu den Institutionen

Fachhochschule Kaiserslautern

Die Fachhochschule Kaiserslautern mit den Standorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken bietet in Zusammenarbeit mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rhein-Neckar e.V., (VWA), den Studiengang Betriebswirtschaft (Master of Arts) an.

Die FH gliedert sich in insgesamt fünf Fachbereiche. Am Standort Kaiserslautern sind die Fachbereiche Angewandte Ingenieurwissenschaften sowie Bauen und Gestalten angesiedelt, am Standort Pirmasens der Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften und am Standort Zweibrücken die Fachbereiche Betriebswirtschaft sowie Informatik und Mikrosystemtechnik. Die Fachhochschule Kaiserslautern stellt damit wissenschaftliches Know-how sowohl im technischen als auch im betriebswirtschaftlichen und gestalterischen Bereich zur Verfügung.

Die FH Kaiserslautern bietet 27 Bachelor-Studiengänge an. Dabei sind dem Fachbereich Betriebswirtschaft folgende Studiengänge zugeordnet:

- Finanzdienstleistung
- Information Management (zuvor Wirtschaftsinformatik)
- Mittelstandsökonomie
- Technische Betriebswirtschaft
- Fernstudiengang Betriebswirtschaft.

19 Master-Studiengänge können an der FH Kaiserslautern absolviert werden, wobei die nachfolgend aufgeführten dem Fachbereich Betriebswirtschaft angehören:

- konsekutiv:
 - Information Management
 - International Finance & Entrepreneurship
- weiterbildend
 - Marketing Management
 - Vertriebsingenieur
 - Pension Management
 - Financial Sales Management

Gemeinsam mit den Fachbereichen Angewandte Ingenieurwissenschaften und Angewandte Logistik und Polymerwissenschaften bietet der Fachbereich Betriebswirtschaft den standortübergreifenden, konsekutiven Master-Studiengang Logistik- und Produktionsmanagement an.

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rhein-Neckar

Die VWA Rhein-Neckar bietet seit über 50 Jahren qualitativ hochwertige Studiengänge auf hochschulmäßigem Niveau in berufsbegleitender Form in der Metropolregion Rhein-Neckar an. Sie ist Mitglied im Bundesverband der VWA'en, der aus 50 rechtlich selbständigen Einheiten besteht, die an über 100 Standorten mit über 24.000 Studierenden Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien betreiben.

Das Einzugsgebiet dieser VWA beinhaltet hauptsächlich die Landkreise Rhein-Neckar (Baden-Württemberg), Rhein-Pfalz (Rheinland-Pfalz), Kreis Bergstraße (Hessen) sowie die Städte Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und Speyer.

Die VWA Rhein-Neckar ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der von über 30 Mitgliedern aus Verwaltung und Wirtschaft getragen wird. Neben vielen Städten gehören auch zahlreiche, namhafte Unternehmen verschiedenster Branchen und Dienstleistungen zu den Mitgliedern der VWA, wodurch eine enge Verzahnung der Angebote der VWA mit der regionalen Wirtschaft sichergestellt wird.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Zunehmende Globalisierung und internationale Konkurrenz erfordern in allen Wirtschaftszweigen neue Strategien zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Mitarbeiter und Führungskräfte in Unternehmen sind gefragt, die sich mit hochqualifizierter fachlicher und persönlicher Kompetenz dieser Herausforderung stellen. Die Fachhochschule versteht sich mit ihren Standorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken als „Hochschule neuen Typs“, mit dem Ziel kompetenter, kooperativer und kundenorientierter Partner von Studierenden, Unternehmen und Öffentlichkeit zu sein.

Grundsätzlich will die Hochschule mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studien- und Weiterbildungsangebotes dem sich verändernden Bedarf am regionalen bzw. überregionalen Arbeits- und Bildungsmarkt gerecht werden. Der Studiengang Betriebswirtschaft rundet das Profil des Fachbereichs weiter ab, indem er durch Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar neue Wege im Bereich der Studierendenakquise und der Marktausrichtung beschreibt, so die Hochschule.

Als besondere Stärke hebt sie die praxis- und anwendungsorientierte Lehre hervor, die nicht nur den Studierenden, sondern über intensiven Einsatz in den Bereichen Wissens- und Technologietransfer, wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche Weiterbildung der gesamten Region zu Gute kommt. Durch das berufsbegleitende Format wird dieser Aspekt noch unterstützt.

Im Master-Studiengang Betriebswirtschaft soll den Studierenden eine ganzheitliche und vernetzte Perspektive ihres Studiengbietes und die Fähigkeit zu funktionsübergreifendem Denken und Handeln vermittelt werden. Inhaltlich wird dies durch das Lehrkonzept vorbereitet unter Berücksichtigung von Ansätzen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Dabei werden die Kern- und Spezialgebiete ergänzt durch Lehrinhalte aus den Bereichen Recht, Ökonometrie sowie Kommunikation und Führung.

Der Master-Studiengang qualifiziert die Absolventen für die Übernahme von Führungspositionen in Unternehmen und staatlichen Institutionen. Als interdisziplinär angelegte Module zur Vermittlung einer ganzheitlichen Sicht der Führung in Unternehmen und Verwaltungen stehen die Module General Management und darauf aufbauend das Modul Strategisches Management im Vordergrund. Auf Interdependenzen zwischen den einzelnen Fachgebieten wird anhand größerer Fallstudien eingegangen.

Schlüsselqualifikationen und soziale Kompetenzen sind für angehende Führungskräfte eine zentrale Voraussetzung. Die unterschiedlichen Facetten an überfachlichen Kompetenzen werden in den Modulen Kommunikation und Führung sowie Personalwesen vermittelt. Internationale Aspekte finden im Bereich Internationales Marketing Berücksichtigung.

Die im Wissenstransfer eingesetzten Lehr- und Lernmethoden sind auf die Entwicklung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung, von Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie von Methoden-, Fach-, Sozial- und Problemlösungskompetenz ausgerichtet. Erlernte Fähigkeiten werden in regelmäßigen Gruppenarbeiten angewendet und gefestigt. Auf diese Weise soll beim Umgang mit fachlichem Wissen auch eine Rückkopplung auf gesellschaftliche Fragestellungen eingeübt werden.

Durch Diskurs aktueller Problemstellungen und persönlichkeitsentwickelnder Lehrinhalte und Lehrmethoden wird von den Absolventen erwartet, dass sie sich über das reine Arbeitsum-

feld hinaus durch eine kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt und gesteigerte bürger-schaftliche Verantwortung auszeichnen. Die Entwicklung in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragten Studienprofile einer starken Wandlung unterworfen sind, so dass überfachliche Kompetenzen mehr Möglichkeiten für eine spätere Anstellung bieten können. Zielsetzung sind Absolventen, die nicht nur regelgebunden, sondern selbstständig, reflektiv und evaluativ handeln können.

Diese Studiengangsziele finden sich in übergeordneten Qualifikations- und Kompetenzzielen wieder, wie Integrationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Fähigkeit zu analytischem Denken und Beherrschung von Arbeitstechniken.

Neben der wissenschaftsbasierten Vermittlung von Fachwissen soll auch Flexibilität, Entscheidungsfindung, Sozialkompetenz und Anwendung auf Basis dieses Wissens gelehrt werden. Die FH verfolgt das Ziel, Generalisten auszubilden, die in der Lage sind, Wechselwirkungen in überschaubaren Betriebsgrößen zu überblicken und höhere Management- und Führungsaufgaben zu übernehmen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld in Managementpositionen stimmig dargelegt. Insbesondere aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung und der konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch das berufsbegleitende Studium in besonderer Weise gefördert wird, sehen die Gutachter die Berufsbefähigung als gegeben an. Auch die wissenschaftliche Befähigung sowie die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung werden in angemessenem Umfang vermittelt.

Die Zielsetzung des Studienganges ist verständlich dargestellt. Sie orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich aber nur bedingt Rechnung (siehe Kapitel 3.1.2).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Der Studiengang Betriebswirtschaft ist ein stark anwendungsorientierter Studiengang. In den Lehrveranstaltungen wird theoretisches Fachwissen so vermittelt, dass Studierende aufgrund ihrer Fähigkeiten dieses Theoriewissen auf aktuelle Problemstellungen in der Praxis anwenden können.

Übergreifende Managementprobleme am Beispiel größerer Organisationen werden i.d.R. von fachlich heterogenen Gruppen bearbeitet. Die dabei notwendige Sozialkompetenz, vor allem Teamfähigkeit wird im Studium nicht nur in den hierfür vorgesehenen integrativen Querschnittsfächern, wie Kommunikation und Führung, vermittelt, sondern aufgrund von Teamfallstudien auch in den methodisch-analytisch herausfordernden Fachveranstaltungen wie z.B. Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Geldpolitik.

Die stärkere Anwendungsorientierung resultiert nach Angaben der Hochschule aus dem Ziel, die Absolventen für Positionen mit Führungsverantwortung zu qualifizieren. Durch die sowohl generalistische als auch spezialisierende Ausrichtung sollen die hierfür erforderlichen Konzepte, Methoden, Instrumente und Soft Skills vermittelt werden.

Bewertung:

Der Master-Studiengang dient vorrangig der fachlichen, aber auch der wissenschaftlichen Spezialisierung. Er ist dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zuzuordnen.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.2 Studiengangprofil	X		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Im Fachbereich Betriebswirtschaft werden, wie an der gesamten Fachhochschule Kaiserslautern, bei allen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern grundsätzlich berücksichtigt. Frauenförderung gehört zu den wichtigsten Zielen der Fachhochschule Kaiserslautern. Dies ist in Kapitel 3.2 des „Hochschulentwicklungsplan 2008 – 2011“ dokumentiert. Danach strebt die FH Kaiserslautern eine Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen und Qualifikationsstufen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind.

Die Umsetzung erfolgt mittels des im Januar 2009 verabschiedeten Gleichstellungskonzeptes der Hochschule. So werden solche Maßnahmen berücksichtigt wie die Akquirierung von Studentinnen für Fächer, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, die Erhöhung der Anzahl von Professorinnen und Maßnahmen für Studentinnen und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium. So existiert am Standort Zweibrücken auf dem Campusgelände eine KiTa, in der Kinder von Studierenden zwischen 7.30 Uhr und 17.30 Uhr betreut werden können.

Zur Unterstützung und Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist die FH in Gremien und Netzwerken beteiligt, die genau dies zum Ziel haben:

- AK Frauenförderung und Frauenforschung der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur RLP
- Landeskongress der Hochschulfrauen in Rheinland-Pfalz (LaKoF)
- Netzwerk „Wege in die Zukunft“ (WidZ).

Der Nachteilsausgleich von Studierenden mit Behinderung wird zum einen durch baulich-technische Einrichtungen und zum anderen durch organisatorische Regelungen gewährleistet. So sind die Gebäude der FH und der VWA, in denen die Master-Lehrveranstaltungen stattfinden, behindertengerecht. Alle Räume sowie die Bibliothek sind barrierefrei zu erreichen. In der Prüfungsordnung finden sich Regelungen für alternative Prüfungsformen. Sie können nach § 8 AMPO Prüfungen auch auf elektronischem Wege abgelegt werden.

Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein

Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen, (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) ist sicher gestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Entscheidung über eine Zulassung zum berufsbegleitenden Master-Studiengang „Betriebswirtschaft“ richtet sich nach den festgelegten Zulassungsvoraussetzungen und einem Auswahlverfahren. Sie ist in §6 der Fachprüfungsordnung i.V.m. §5 der Allgemeinen Master-Prüfungsordnung der FH Kaiserslautern geregelt. Danach sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Ein Abschlusszeugnis mit einer guten Abschlussnote gleich oder besser als 2,9 oder ECTS-Grade B.
- Der Workload des vorangehenden Bachelor-Studiums muss in der Summe mindestens 210 ECTS-Punkte betragen. Auf Antrag an die Zulassungskommission kann auch eine Zulassung mit einem Bachelor-Studiengang mit nur 180 ECTS-Punkten unter Berücksichtigung von Auflagen gewährt werden.
- Ein Nachweis über eine einschlägige berufspraktische und fachspezifische Tätigkeit von mindestens einem Jahr.

Studierende, bei denen der zur Zulassung zum Master-Studiengang berechtigende Studienabschluss weniger als 210 ECTS-Punkte aufweist, müssen zusätzlich 30 ECTS-Punkte erwerben. In Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss können diese aus den Modulen eines grundständigen Studienganges des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Fachhochschule Kaiserslautern oder einer praxisbezogenen Projektarbeit erworben werden.

Hierzu führt die Hochschule weiter aus, dass auch Module aus dem Fernstudiengang Betriebswirtschaft der FH Kaiserslautern anerkannt werden. Jedes Modul verfügt über 10 ECTS-Punkte. Dies erfolgt aber nur in Absprache mit dem Prüfungsausschuss, um das gleiche Niveau sicherzustellen und eine Dopplung zu vermeiden. Da der Fernstudiengang in der Regel auch berufsbegleitend durchgeführt wird, ist die praktische Durchführung für den Absolventen des Master-Studienganges Betriebswirtschaft möglich.

Schwerpunktfächer aus dem Fernstudiengang BWL können ebenfalls zu einer Anrechnung der fehlenden ECTS-Punkte führen. Diese werden im Umfang von 28 ECTS-Punkten zusammen mit einem Unternehmensplanspiel von 2 ECTS-Punkten vergeben. Als Beispiele führt die Hochschule die Module Umwelt- und Energiemanagement, Banking und Insurance, Sport- und Eventmanagement, Unternehmensgründung und Unternehmertum an. Hierzu sind drei Präsenztage im Semester erforderlich.

Auch ein Praxisprojekt mit einer empirischen Analyse in Kombination mit einem Modul des Fernstudienganges BWL erfüllt nach Angabe der FH die Anforderungen zur Anerkennung der fehlenden 30 ECTS-Punkte. Hierbei handelt es sich um ein Projekt von mindestens 12 Wochen (20 ECTS-Punkte) mit einem empirischen Anteil von mindesten 30 Seiten und z.B. dem Modul Statistik, für das 10 ECTS bei 2 Präsenztagen vergeben werden.

Gesonderte Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen bei der Zentralstelle für Master-Studiengänge im Prüfungsamt der FH Kaiserslautern Campus Zweibrücken wird eine formale Sichtung und Prüfung durchgeführt. Diese endet in einer Empfehlung für die Zulassungskommission. Sofern der Studienbewerber die formalen Kriterien für eine Zulassung zum Master-Studiengang nicht erfüllt, wird durch die Studierendenverwaltung der FH die abschließende Prüfung vorgenommen und die Absage erteilt. Die Zulassungskommission besteht aus mindestens zwei Professoren, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Sie entscheidet auf Grundlage der Empfehlung des Studierendensekretariats der FH Kaiserslautern über die weitere Teilnahme am Auswahlverfahren, d. h. über die Einladung des Bewerbers zu einem persönlichen Gespräch. Danach wird ein Gesprächsprotokoll mit einer Bewertung durch Smiley-Punkte verfasst. Laut Aussage der Hochschule hat dieses Protokoll in anderen Studiengängen noch zu keinerlei Sanktionen geführt. Im Anschluss wird über die Zulassung bzw. Ablehnung des Bewerbers entschieden. Sofern mehr Bewerber als Plätze vorhanden sind, erstellt die Zulassungskommission ein Bewerber-Ranking nach den Inhalten der eingereichten Unterlagen, bezogen auf die Modulhalte.

Die Mitteilung an den Studieninteressierten erfolgt zeitnah durch das Studierendensekretariat und enthält die jeweilige Begründung für die Entscheidung.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert. Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass diese durchgängig ausreichend nachvollziehbar und logisch beschrieben und die nationalen Vorgaben vollständig umgesetzt wurden.

Zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort hatte die FH Kaiserslautern zwar anhand von drei Kriterien präzisiert, wie die fehlenden 30 ECTS-Punkte zur Erreichung der für den Abschluss des Master-Studienganges nötigen 300 ECTS-Punkte zu erzielen seien, aber sie waren noch nicht nachvollziehbar festgeschrieben. Da die Fachhochschule auch verstärkt auf Studienbewerber zielt, die aus einem vorangehenden Bachelor-Studiengang 180 ECTS-Punkte mitbringen, hat die Hochschule inzwischen Vorkehrungen getroffen. In § 6 FPO Zulassungsbedingungen sind nachvollziehbaren Anerkennungsregeln für die fehlenden 30 ECTS-Punkte verankert.

Aus Sicht der Gutachter ist allerdings das für das Auswahlverfahren vorgesehene Gesprächsprotokoll aus dem Zulassungsprozess zu entfernen, da es für die Entscheidung keinerlei Relevanz hat und deshalb zu einer Intransparenz führen könnte. Deshalb sprechen die Gutachter die Empfehlung aus, das Auswahlgespräch mit einem abschließenden Gesprächsprotokoll aus dem Zulassungsprozess zu streichen.

Ein Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist nicht vorgesehen. Da die Entscheidung allerdings auf rein formalen Kriterien beruht, ist ein Nachteilsausgleich auch nicht notwendig. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden berücksichtigt.

Die geforderte Berufserfahrung orientiert sich an den Studiengangszielen und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen Vorgaben.

Fremdsprachenkompetenzen sind in diesem Studiengang nicht erforderlich.

Die Zulassungsentscheidungen basieren auf objektivierbaren Kriterien und werden schriftlich kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			X
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	x		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der Studiengang Betriebswirtschaft ist ein berufsbegleitender fünfsemestriger weiterbildender Studiengang. Es können 90 ECTS-Punkte erzielt werden, die sich auf 15 bis 25 ECTS-Punkte pro Semester verteilen, so dass die Arbeitsbelastung für die Studierenden über die Semester und Studienjahre fast gleich verteilt ist. Ein ECTS-Punkt entspricht, gemäß den vorgelegten Unterlagen, einem studentischen Workload von 25 Stunden. Das Präsenzvolumen beträgt 264 Zeitstunden, ergänzt durch 1.986 Zeitstunden Selbststudium inklusive der Master-Arbeit. In den ersten vier Semestern werden pro Semester drei Module durchgeführt, wobei im vierten Semester, neben dem Modul „International Marketing“ noch aus vier Wahlpflichtmodulen zwei Module gewählt werden müssen. Das fünfte Semester ist ausschließlich von der Master-Thesis bestimmt.

Der Studienverlaufsplan ist, wie die folgende Abbildung darstellt, in 12 Module, inklusive zweier Wahlpflichtmodule unter Ziffer 11, gegliedert.

Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		Summe	
	ECTS	SWS	ECTS	SWS								
1. General Management	5/P	2									5	2
2. Recht					5/P	2					5	2
3. Strategisches Management			5/P	2							5	2
4. Personalmanagement	5/P	2									5	2
5. Internationales Marketing							5/P	2			5	2
6. Finanzierung und Controlling	5/P	2									5	2
7. Projektarbeit			9/P	1							9	1
8. Wahlpflichtseminar					9/P	1					9	1
9. Internationale Wirtschaftsbeziehungen + Geldpolitik					5/P	2					5	2
10. Kommunikation und Führung			2/P	2							2	2
11. Wahlpflichtmodule							10/P	4			10	4
12. Masterthesis und Kolloquium									25/P	1	25	1
Summe	15	6	16	5	19	5	15	6	25	1	90	23

P = Prüfungsleistung, S = Studienleistung

Alle Module werden mit 5 und mehr ECTS-Punkten bewertet, mit Ausnahme der Module Projektarbeit und Wahlpflichtseminar mit jeweils 9 ECTS-Punkten und des Moduls „Kommuni-

nikation und Führung“, für das lediglich 2 ECTS-Punkte veranschlagt werden. Für die Master-Thesis werden 23 ECTS-Punkte vergeben. Das Kolloquium als mündliche Prüfung wird mit 2 ECTS-Punkten ausgewiesen. Aus beiden Prüfungen wird eine Gesamtnote im Verhältnis 2/3 Master-Thesis, 1/3 Kolloquium vergeben. Damit soll der mündlichen Prüfung zur Bestärkung der Eigenleistung ein hoher Stellenwert beigemessen werden, so die Hochschule.

In der Fachprüfungsordnung sind Bestimmungen zu Zielen, Abschlussgrad, Prüfungsmodalitäten, Abschlussarbeit etc. als strukturelle Vorgaben für den Studiengang berücksichtigt und nach Angaben der FH ausführlich dokumentiert. Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende §12, zur Umsetzung der Lissabon-Konvention §7 und zur Vergabe relativer ECTS-Noten §13 sind durch Änderung vom 10. Juli 2013 in die Fachprüfungsordnung aufgenommen worden.

In der allgemeinen Master Prüfungsordnung der Fachhochschule Kaiserslautern sind die Prüfungsformen festgelegt. Danach sind Prüfungsleistungen in Form von mündlichen Prüfungen (§ 7), schriftlichen Prüfungen (§ 8), Projektarbeiten (§ 9), einer Master-Thesis (§ 10) sowie einem Master-Kolloquium (§ 11) vorgesehen. § 11 Abs.2 FPO legt die Gewichtung von 2/3 Master-Thesis zu 1/3 Kolloquium fest. In der Regel erfolgt die Prüfung als Klausur über zwei Zeitstunden. Aber auch Präsentationen und Hausarbeiten sind in einigen Modulen möglich. Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen können auch als Gruppenarbeit erfolgen, gleiches gilt auf Antrag auch für die Master-Thesis.

Die Studierbarkeit hat mit Blick auf die Vereinbarkeit des Studiums mit gleichzeitiger Berufstätigkeit eine besondere Bedeutung. Dem trägt die Workload-Verteilung auf fünf Semester Rechnung. Für einen störungsfreien Ablauf des Studienganges sorgt das Course Board. Es besteht aus der Studiengangsleitung, einem Fachvertreter und dem Geschäftsführer bzw. dem Studienleiter der VWA als Kooperationspartner.

Für jedes Modul und jeden Modulbaustein ist eine Person festgelegt, die für den jeweiligen Block verantwortlich ist. In Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert die Studiengangsleitung die Lehrinhalte der Module und Lehrveranstaltungen. Im laufenden Studienbetrieb stellt die Studiengangsleitung eine Koordinierungsfunktion zwischen den programmrelevanten Stellen der Verwaltung, den Dozenten und Studierenden dar. Sie informiert die Dozenten regelmäßig über die Entwicklung des Studienganges und lädt zu Semestereröffnungen, Dozentenkonferenzen und Feedbackgesprächen ein.

Bewertung:

Der Studiengang Betriebswirtschaft bildet, wie die Gutachter feststellen konnten, ein in sich geschlossenes Konzept. Das Verhältnis von Kernfächern, Wahlpflichtmöglichkeiten und Praxiselementen ist ausgewogen gewichtet. Die curricular verankerten Praxiselemente sind nach Auffassung der Gutachter gut in den Studienverlauf integriert. Insgesamt dient die Struktur der Zielsetzung des Studienganges. Um allerdings den Kompetenzerwerb der Studierenden im Hinblick auf die Zielsetzung noch besser zu fördern, sehen die Gutachter noch Handlungsbedarf hinsichtlich einer besseren Vernetzung der Modulinhalte untereinander. Die Lerninhalte sollen nicht isoliert nebeneinander stehen. Deshalb sprechen die Gutachter die Empfehlung aus, die Inhalte der Module stärker aufeinander abzustimmen, um Redundanzen und Isolierungen der Lehrinhalte zu vermeiden und dies im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Den Gutachtern fiel auf, dass das Modul „Kommunikation und Führung“ lediglich mit 2 ECTS-Punkten bewertet wird. Zwar ist das Prinzip der Modularisierung eingehalten, aber nach den Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz ist eine Mindestgröße von i.d.R. 5 ECTS-Punkten pro Modul vorzusehen. Begründete Ausnahmen sind allerdings möglich, sofern es im gesamten Kontext inhaltlich und didaktisch sinnvoll erscheint. Da es sich hier um ein Modul mit zu erlernenden „Soft-Skill“-Faktoren handelt, die zwar auf jedes Modul Anwen-

dung finden können, aber kein unbedingtes betriebswirtschaftliches Fachwissen enthalten, stimmen die Gutachter der Ausnahme zu.

Darüber hinaus soll die Beschreibung eines Moduls mindestens Inhalte, Qualifikationsziele, Lehrformen, Teilnahmevoraussetzungen, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand und Dauer beinhalten.

Die Modul Inhalte entsprechen nur bedingt den Strukturvorgaben. Nach Meinung der Gutachter sind die Lernergebnisse zu allgemein formuliert, befinden sich teilweise eher auf Bachelor-Ebene. Zwar konnten sich die Gutachter in den Gesprächen mit der Studiengangsleitung und den Lehrenden davon überzeugen, dass die Lehrinhalte dem Master-Niveau entsprechen, jedoch fehlt es an einer detaillierten Darlegung der Learning Outcomes. Auch sind Themen wie Nachhaltigkeit zwar in der Selbstdokumentation beschrieben, finden sich aber nach Meinung der Gutachter nicht ausreichend im Curriculum wieder.

Die von den Gutachtern festgestellten Abweichungen in den Modulbeschreibungen sind nachfolgend gelistet:

1. In den Modulbeschreibungen werden durchgängig keine Angaben dazu gemacht, in welchem Zusammenhang die Module mit anderen Modulen desselben Studienganges oder zur Verwendbarkeit des jeweiligen Moduls in anderen Studiengängen stehen.
2. Die Qualifikationsziele in den Modulbeschreibungen sind unzureichend outcomeorientiert beschrieben.
3. Die Modulbeschreibungen enthalten Literaturangaben. Eine klare Kennzeichnung der Literatur als Pflichtlektüre bzw. empfohlene Literatur erfolgt, abgesehen vom Modul „Recht“, jedoch nicht.

In der Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ („Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“) i.d.F. vom 4. Februar 2010 wird gefordert, den Studierenden eine zuverlässige Information über Studienverlauf, Inhalte, qualitative und quantitative Anforderungen und Einbindung in das Gesamtkonzept des Studienganges bzw. das Verhältnis – wo sinnvoll – zu anderen angebotenen Modulen zu bieten. Zudem müssen gemäß Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Kriterien und Verfahrensregeln für die Akkreditierung von Studiengängen“ i.d.F. vom 20. Februar 2013 die Transparenz und Dokumentation des Studienganges und Studienverlaufes gewährleistet sein. Daher empfehlen die Gutachter eine **Auflage** zur Überarbeitung der Modulbeschreibungen in den vorgenannten Punkten 1 und 2. Es sind die Verwendbarkeit der Module im Studiengang und in anderen Studiengängen anzuzeigen und die Qualifikationsziele in den Modulen detaillierter zu beschreiben.

Für den vorliegenden Studiengang gilt die Fachprüfungsordnung (FPO) in Verbindung mit der allgemeinen Master-Prüfungsordnung (MPO) der Fachhochschule Kaiserslautern. Zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort lag eine FPO vom 13.12.2012 vor, die aber bisher noch nicht veröffentlicht war.

Die Gutachter sind der Auffassung, dass die strukturellen Vorgaben für den Studiengang, unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben, umgesetzt sind. Sie stellen fest, dass § 16 der MPO umfassend nach den Grundsätzen der Lissabon Konvention die Anerkennungsregeln für erbrachte Leistungen an anderen Hochschulen - und in Absatz 4 auch die Anerkennung von maximal 50 % außerhochschulisch erbrachter Leistungen - regelt. Allerdings fehlt es an einer Umkehr der Beweislast.

Inzwischen hat die FH Kaiserslautern eine überarbeitete Fassung der FPO vom 10. Juli 2013 vorgelegt, der aber ebenfalls noch die Veröffentlichung fehlt. Darin ist der Nachteilsausgleich für Behinderte entsprechend den Vorgaben der KMK und der HRK in §12 formuliert, so dass die Gutachter diese Regelung anerkennen. Ebenso ist in §13 die zwingende Vergabe relativer ECTS-Noten verankert, so dass auch in diesem Punkt eine ausreichende Regelung vorliegt. Anders verhält es sich mit der neuen Formulierung in §7 FPO zur Lissabon Konvention. Dieser Abschnitt befasst sich ausschließlich mit der Anerkennung im Ausland erworbener Leistungen. Die Hochschule verpflichtet sich zur Anerkennung, sofern aus ihrer Sicht keine wesentlichen Unterschiede der im Ausland absolvierten Leistungen ersichtlich sind. Zwar ist hier der Beweislastumkehr Rechnung getragen. Die Gutachter empfehlen aber dennoch in diesem Punkt eine **Auflage**, da sich die Neufassung des §7 FPO ausschließlich auf die Anerkennung ausländischer, nicht aber inländischer Leistungen erstreckt. Die Prüfungsordnung ist deshalb hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

Die Gutachter halten das Studienprogramm für durchaus ambitioniert, insbesondere was den hohen Anteil des Selbststudiums betrifft. Aber Studierende aus Studiengängen mit gleicher Belastung versicherten bei der Befragung, dass der Studiengang zu bewältigen ist. Deshalb gehen die Gutachter davon aus, dass aufgrund einer geeigneten Studienplangestaltung, einer plausiblen Workload-Berechnung sowie einer inhaltlich adäquaten und belastungsangemessenen Prüfungsdichte und -organisation die Studierbarkeit gewährleistet ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Das gleichermaßen theoretische wie auch anwendungsbezogene und interdisziplinäre Kompetenzprofil im Master-Studiengang Betriebswirtschaft wurde inhaltlich-konzeptionell vor dem Hintergrund strukturiert, dass betriebswirtschaftlich orientierte Studierende auf Positionen in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen tätig sind. Die persönliche Befähigung zu Führungspositionen steht, so die FH, gleichberechtigt neben dem Aufbau von Fachkompetenzen im Vordergrund. Dies wird erreicht durch fachübergreifende komplexe Aufgabenstellungen und den dadurch erforderlichen Transfer von Fachwissen.

Die Zusammenstellung der Module zeichnet sich, so die Hochschule, durch eine inhaltliche und methodische Ausgewogenheit aus (siehe auch die Übersicht in Kapitel 3.1) Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen vier Modulen mit den Schwerpunkten Informations- und Kommunikationstechniken, Finanzsysteme, Existenzgründung und Krisenbewältigung.

Finanzwirtschaftlicher Hintergrund mit Rechnungswesen, Bilanzierung sowie Eigen- und Fremdfinanzierung wird im Modul Rechnungswesen und Controlling vermittelt. Die nötigen rechtlichen Grundlagen zur Vertragsgestaltung und zum Wirtschaftsstrafrecht finden sich im Modul Recht wieder. Im Modul Internationale Wirtschaftsbeziehungen werden internationale Verflechtungen und Marktentwicklungen thematisiert.

Laut § 2 der Fachprüfungsordnung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen. Mit dieser Abschlussbezeichnung wird nach Ausführungen der Hochschule die anwendungsorientierte, praktische Ausrichtung des Studienganges betont. Mit der auf einen wirtschaftswissenschaftlichen Erstabschluss eingegrenzten Zulassungsvoraussetzung hat sich der Fachbereich Betriebswirtschaft für die Abschlussbezeichnung Master of Arts entschieden. Bestärkt wird dies durch den Kooperationsvertrag mit der VWA Rhein Neckar, mit dem dieser Studiengang speziell für die Absolventen des Studienganges Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre installiert wird.

Die geforderten Prüfungsleistungen orientieren sich, so die Hochschule, an dem durch die Veranstaltungsreihe des Moduls herbeigeführten Qualifikationsniveau der Studierenden und sind auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls abgestimmt.

Bewertung:

Die Gutachter gelangten mit Verweis auf die Erwägungen in Kapitel 3.1.2 zu der Überzeugung, dass die Strukturierung und die Zusammenstellung der Module des Curriculums insgesamt zur Erreichung der Studiengangsziele beitragen. Die Module sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Hinsichtlich der Learning Outcomes bemängeln die Gutachter eine derzeit unzureichend detaillierte und explizite Formulierung (siehe Kapitel 3.1.2) Da der Studiengang auch noch nicht angelaufen ist, halten es die Gutachter angesichts dieser unzureichenden Outcome-Orientierung der Modulbeschreibungen (siehe ebenda) für geboten, bei einer allfälligen Re-Akkreditierung den Kompetenzerwerb im Hinblick auf anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben noch einmal zu überprüfen. Darüber hinaus kritisieren die Gutachter, dass die Wahlmöglichkeiten den Eindruck vermitteln, eher zufällig nebeneinander zu stehen und deshalb nicht in einem schlüssigen Gesamtkonzept eingebettet sind. Die Gutachter befürworten eine stärkere Profilierung auf das Studienziel, z.B. auch abgestimmt nach Funktion oder Branche. Sie sprechen daher die Empfehlung aus, die Wahlmodule stärker aufeinander abzustimmen und auf die Qualifikationsziele auszurichten.

Die Prüfungsleistungen sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Sie dient der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht werden. Dies gilt auch für die Abschlussarbeit. Die anfänglichen Zweifel hinsichtlich der Gewichtung im Rahmen der Bewertung der Masterarbeit konnten im Gespräch mit der Studiengangsleitung ausgeräumt werden, da auf diese Weise die Autorenschaft in der mündlichen Prüfung sichergestellt werden soll (siehe auch Kapitel 3.1.2).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Der nach Angaben der Hochschule stärker anwendungsorientierte Studiengang vermittelt den Studierenden auf dem aktuellen Stand von Praxis und Forschung Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die aufgrund ihrer Praxisrelevanz unmittelbar Anwendung in Unternehmen und Verwaltungen finden können.

Dadurch, dass der Studiengang ein anwendungsorientiertes Profil hat, ist es erforderlich, so die FH, aktuelle Entwicklungen aus der Praxis in die Ausbildung einfließen zu lassen. Dazu tragen unter anderem Elemente wie Case Studies, z.B. im Modul General Management, Dozenten mit Praxiserfahrung (siehe auch Kapitel 4.1), Gastreferenten aus der Praxis oder Beispiele und Fallstudien aus der Unternehmensrealität bei. Auch die Abschlussarbeit spiegelt die Anwendungsorientierung wider. Die Erarbeitung der Master-Thesis erfolgt im Regelfall in Zusammenarbeit mit einem Wirtschaftsunternehmen oder einer Behörde. Der Projektcharakter der Thesis befähigt als ein Metaziel für die im zukünftigen Berufsalltag allgemein verbreitete Arbeit in größeren Projekteinheiten. Im Regelfall werden Studierende in das Master-Studium aufgenommen, die bereits eine für den Wissenschaftszweig spezifische erste wirtschaftswissenschaftliche Abschlussarbeit vorzuweisen haben, so dass sich die Master-Thesis fachlich konsekutiv auf einem höheren wissenschaftlichen Arbeitsniveau bewegen kann.

Seit 2008 können über die fachbereichseigene Working Paper Serie interessante Abschlussarbeiten einem größeren Fachpublikum vorgestellt werden. Der Forschungsbericht der Hochschule sowie die FH-Rundschau bieten weitere Foren zur Präsentation und zur Diskussion neuester Erkenntnisse.

Bewertung:

Die Vorbereitung auf anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben ist im Studiengang gegeben. Die Verknüpfung von Theorie- und Praxiselementen ist beschrieben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept basiert auf der Vermittlung fachlicher Grundlagen und Vertiefungen, welche durch Spezialisierungen ergänzt und durch Kompetenzmodule erweitert werden.

Das Unterrichtsgeschehen wird dominiert von Lehrgesprächen, freien Unterrichtsgesprächen, Kleingruppenarbeit und Präsenzübungen. Hierbei handelt es sich um teilnehmeraktivierende Methoden der Erwachsenenbildung. Diese stehen in einem engen Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der persönlichen Handlungsfähigkeit der Studierenden.

Ebenso sind Fallstudien und Praxisprojekte von hoher Bedeutung für die Schaffung von Problembewusstsein, die Bestandteil fast aller Module sind.

Die Fallbeispiele kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und erzeugen so die erwünschte Vielfalt diversifizierter Erfahrungshintergründe. Die Spanne reicht vom mittelständischen Unternehmen bis zum global agierenden Konzern, von europäischen Firmen bis zu international bekannten amerikanischen Unternehmen, von privatwirtschaftlichen Unternehmen bis zu öffentlichen Verwaltungen. Die Fallstudien werden von den Dozenten gezielt dazu genutzt, das erworbene Wissen in praxisrelevanten Aufgabenstellungen aktiv umzusetzen, um damit das Verständnis und die Handlungskompetenzen der Studierenden zu entwickeln.

Die Teilnahme an Praxisprojekten in oder mit Unternehmen/Organisationen ist bei allen Masterprogrammen im Rahmen einer projektbezogenen Master-Thesis möglich. Fallstudien und Praxisprojekte sind somit ein zentraler Bestandteil des Studienangebotes und tragen entsprechend zur Erreichung der Studienziele bei.

In den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialien dokumentiert. Bei teilnehmeraktivierenden Methoden ist der Einsatz qualitativ dem Stoff entsprechender Materialien unabdinglich. In der Regel stellt der Dozent ein Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Ergänzend werden Literaturhinweise gegeben. Die Nacharbeit von Präsenzveranstaltung ist online im internen Studentenbereich auf den VWA Internetseiten zugänglich.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Hochschule ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel ausgerichtet. Die Gutachter können bestätigen, dass vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden im Studiengang angewendet werden. Wegen des berufs begleitenden Studiums kommt dem Lernangebot über eine Lernplattform für die Selbstlernphasen besondere Bedeutung zu, die aber ausreichend zur Verfügung gestellt wird. Vor Ort hatten die Gutachter Gelegenheit, Einblick in eine Auswahl begleitender Lehrveranstaltungs materialien zu nehmen. Deren Qualität konnte sie davon überzeugen, dass die Materialien insgesamt den Anforderungen an einen Master-Studiengang entsprechen und zeitgemäß sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungs materialien	x		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Der Master-Studiengang Betriebswirtschaft qualifiziert die Absolventen einerseits in ihrem Fachgebiet, andererseits jedoch auch in persönlicher und fachübergreifender Hinsicht. Zudem sollen trotz der stärker anwendungsbezogenen Ausrichtung des Studienganges die Absolventen die wissenschaftliche Befähigung erlangen, um – bei Interesse - auch im Wissenschaftsbetrieb bestehen zu können. Absolventen besitzen die Fähigkeit, Geschäftsprozesse übergreifend zu durchdenken und zu handeln, als Generalisten alle wesentlichen Wechselwirkungen (Dependenzen und Interdependenzen) in überschaubarer Betriebsgröße zu überblicken und bei Entscheidungen auf mittlerer und höherer Managementebene zu be-

rücksichtigen. Charakteristisch ist die flexible Einsatzfähigkeit in den klassischen kaufmännischen Feldern des Managements und Verwaltungen.

Die Wahlmodule mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Start up and Going Public, vermitteln den Studierenden das notwendige Wissen für die berufliche Selbstständigkeit durch die Gründung oder Übernahme eines mittleren Unternehmens.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit inhaltlichem Profil ausgerichtet. Inwieweit die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzung und den definierten Learning Outcomes erreicht wird, lässt sich vor Beginn des Studienganges noch nicht abschließend beurteilen. Die Gutachter verweisen in diesem Zusammenhang auf Kapitel 3.1.2 im Hinblick auf die Überarbeitung der Learning Outcomes, erwarten aber, dass bei entsprechender Überarbeitung die nötigen berufsqualifizierenden Kompetenzen erreicht werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Mit der Betreuung der Studierenden im Fachbereich Betriebswirtschaft der Fachhochschule Kaiserslautern sind 29 Professoren beauftragt. Zur Abdeckung der Spezialthemen werden Lehraufträge erteilt. Das Berufungsverfahren der Professoren ist hochschulweit durch eine Prozessvorgabe geregelt, welche die Besonderheiten der einzelnen Fachbereiche mit berücksichtigt. Einstellungs- und Berufungsvoraussetzung für Fachhochschulprofessoren ist eine mindestens 5-jährige Praxistätigkeit, von denen mindestens 3 Jahre außerhalb der Hochschule abzuleisten sind. Diese Anforderung wird von allen Dozenten der Master Faculty erfüllt. Die Programmleitung ist davon überzeugt, mit der Dozentenauswahl für den Studiengang Betriebswirtschaft ein hohes Niveau fachlicher Expertise mit entsprechender pädagogischer Eignung erlangt zu haben. Nahezu alle Dozenten haben eine wirtschaftswissenschaftliche (Zusatz-)Qualifikation, sind als Lehrende den entsprechenden Disziplinen bzw. Themenbereichen zuzuordnen und verfügen über ausreichend Praxiserfahrung.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft legt Wert darauf, dass die Professoren das ihnen nach §53 HSG zustehende Recht auf Freistellung von Lehr- und Prüfungsverpflichtungen zur Durchführung besonderer Forschungsvorhaben oder Fortbildungsprojekte mit Unternehmen wahrnehmen können. So können sich die Lehrenden für Seminare ihrer Wahl in regelmäßigen Abständen freistellen lassen.

Für diesen Master-Studiengang stellt die Hochschulleitung die Erbringung der Leistungen im Nebenamt im Rahmen von Werkverträgen sicher.

Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch alle Lehrenden des Master-Studienganges über sowohl regelmäßige als auch bei Bedarf zu vereinbarenden individuelle Sprechzeiten. Damit werden die Studierenden sowohl in fachlichen, akademischen als auch organisatorischen Fragen unterstützt. Die Studierenden werden intensiv in der Anfertigung von Seminar-

und Abschlussarbeiten betreut. Über dieses Instrument wird insbesondere ein Beitrag zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeitsweise geleistet. Daneben wird mit den jährlichen Master-Fachkonferenzen ein Instrument zur Betreuung, zum Meinungs austausch und zur Weiterentwicklung der Studiengänge institutionalisiert.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Die regelmäßige Weiterbildung der Hochschullehrer ist durch hochschuldidaktische freiwillige Seminare in jedem Semester implementiert.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen auch außerhalb der vorgegebenen Sprechzeiten unterstützt. Gespräche mit Studierenden anderer Studiengänge an der FH oder der VWA Mannheim bestätigten dies.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Der Studiengang wird von einem „Course Board“ geleitet. Es besteht gemäß § 5 Fachprüfungsordnung aus dem Studiengangsleiter, einem Fachvertreter und dem Geschäftsführer bzw. dem Studienleiter der VWA als Kooperationspartner.

Die Mitglieder des „Course Boards“ wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, der den Master-Studiengang Betriebswirtschaft nach außen vertritt und regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklungen des Studiengangs berichtet.

Das Hauptaugenmerk der Studiengangsleitung liegt in der Gewährleistung eines störungsfreien Ablaufs des Studienbetriebes.

Für jedes Modul und jeden Modulbaustein ist eine Person festgelegt, die für den jeweiligen Block verantwortlich ist. In Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert die Studiengangsleitung die Lehrinhalte der Module und Lehrveranstaltungen. Da es sich um eine heterogene Zielgruppe handelt, ist die Studiengangsleitung bemüht, vorbereitende Literatur in den Modulbeschreibungen aufzuführen, um den Studierenden eine annähernd gleiche Basis zu schaffen. Für jedes Modul sind mehrere Betreuer definiert, die sich gegenseitig vertreten können, um krankheitsbedingte Dozentenausfälle aufzufangen.

Im laufenden Studienbetrieb stellt die Studiengangsleitung eine Koordinierungsfunktion zwischen den programmrelevanten Stellen der Verwaltung, den Dozenten und Studierenden dar. Sie informiert die Dozenten regelmäßig über die Entwicklung des Studienganges und lädt zu Semestereröffnungen und Dozentenkonferenzen ein. In Feedbackgesprächen mit

Dozenten und Studierenden stellt die Studiengangsleitung fest, ob die Lehrangebote der Zielgruppe entsprechen. Ist dies nicht der Fall, so sind mit dem jeweiligen Modulbetreuer umgehend Korrekturen zu erarbeiten.

Darüber hinaus ist die Qualitätssicherung ein Hauptaufgabengebiet der Studiengangsleitung. Der Handlungsrahmen hierzu findet sich im Qualitätsmanagementhandbuch wieder, in dem verschiedene Verfahrensanweisungen in den Kernprozessen beschrieben sind (siehe Kapitel 5).

Das Studentensekretariat der VWA steht den Studierenden bei organisatorischen Fragen zur Verfügung. Speziell geschulte Mitarbeiter kümmern sich kompetent um alle anfallenden Fragen. Das Studentensekretariat ist an Vorlesungstagen bis 18.00 Uhr geöffnet.

Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Studierenden außerdem zur Verfügung:

- Allgemeine Studienberatung
- Fachstudienberatung
- Gewartete Kopiergeräte
- Online Plattform zum Austausch von Materialien bzw. zur Information der Studierenden über Terminverschiebungen
- Sämtliche Termine und Fristen online ersichtlich
- Unterstützung bei technischen Fragestellungen durch das Rechenzentrum

Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Lehrenden zur Verfügung:

- Onlineplattform zum Austausch von Materialien
- Information über Termine und Fristen
- Kopierservice für Skripte und sonstige Lehrmaterialien
- Prüfungsbeaufsichtigung durch Mitarbeiter der Hochschule
- Gewartete Vorlesungsräume mit LCD-Beamer, Flipcharts, Whiteboard etc.
- Unterstützung bei technischen Fragestellungen
- Wireless-LAN in den Seminarräumen der VWA und auf dem gesamten Campus Zweibrücken

Nach Auskunft der Fachhochschule findet eine regelmäßige Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen für das Verwaltungspersonal statt. Eine bedarfsgerechte Fortbildung für die Mitarbeiter wird in entsprechenden Angeboten umgesetzt.

Bewertung:

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Studiengangsleitung vermittelt den Gutachtern vor Ort den Eindruck, sich engagiert für einen reibungslosen Ablauf des Studienbetriebes einzusetzen und die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden zu koordinieren. Zudem gewährleistet sie eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Studienganges unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen.

Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende. Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Zwischen der FH Kaiserslautern mit ihren drei Standorten in der Region Westpfalz und der VWA Rhein Neckar wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen zur Konzipierung und Durchführung des Master-Studienganges Betriebswirtschaft. Zielrichtung ist, das Weiterbildungsangebot der Hochschule auf einem regionalen und überregionalen Arbeits- und Bildungsmarkt vorzusehen.

Die FH Kaiserslautern befasst sich u.a. mit der Auswahl und Beauftragung geeigneter Dozenten, der Festlegung der inhaltlichen Ziele des Studienganges, der Prüfungsordnung und der Durchführung der Prüfungen. Der VWA Mannheim kommt die Aufgabe zu, den Studiengang zu präsentieren, aber vor allem auch administrative Tätigkeiten wahrzunehmen.

Seit 2005 besteht eine Kooperation des Fachbereichs Betriebswirtschaft mit der argentinischen Universidad Tecnológica Nacional (UTN), Facultad Regional Rafaela. Es besteht ein reger Dozenten- und Studentenaustausch (bereits seit 2003). Hier wird aktuell ein Masterstudiengang mit Doppelabschluss konzipiert.

Die FH Kaiserslautern verfügt traditionell über enge Unternehmenskontakte und eine gute Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft. Damit diese Kontakte institutionalisiert und intensiviert werden können, wurden diese bereits teilweise in regelmäßig tagende Arbeitsgruppen überführt. Hervorzuheben sind hierbei die Regionalkonferenz, die Freundeskreise der Fachhochschule und entsprechende Einrichtungen der Fachbereiche (z. B. das Advisory Board im Fachbereich Betriebswirtschaft).

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft, die nicht Vertragspartner sind, sind bisher mit Ausnahme der Universidad Tecnológica Nacional in Argentinien nicht installiert. Die FH zielt nach eigenen Angaben aber auch in erster Linie auf den regionalen Markt, so dass aus Sicht der Gutachter dieser Aspekt auch keine Relevanz hat.

Umfang und Art der Kooperation zwischen der FH Kaiserslautern und der VWA Rhein-Neckar sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Gutachter haben sich davon überzeugt, dass die FH Kaiserslautern gemäß vorliegendem Kooperationsvertrag die Umsetzung und Qualität des Studienganges gewährleistet.

Positiv bewerten die Gutachter die fruchtbare Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen. Die von der Hochschule vorgelegte Liste mit einer Auswahl an Unternehmenskontakten zeigt, dass umfangreiche Kontakte gepflegt werden. Die enge Vernetzung und die Pflege der Kontakte zu regionalen Unternehmen spiegelt auch das Bild der Zielgruppe der Studierenden wider. Durch Gespräche mit der Studiengangsleitung konnten sich die Gutachter davon

überzeugen, dass die Zusammenarbeit mit Leben gefüllt ist und unter anderem in der Projektzusammenarbeit, in der Lehre und bei Abschlussarbeiten zu konkreten Ergebnissen führt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

4.4 Sachausstattung

Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend in Mannheim in den Seminarräumen der VWA durchgeführt. Kleinere Teile wie Eröffnungsveranstaltungen und Verteidigung der Master-Thesis werden direkt an der FH Kaiserslautern in Zweibrücken organisiert. Am Standort Zweibrücken stehen 26 sehr gut ausgestattete Unterrichtsräume zur Verfügung. Durch die zu erwartende Studiengruppengröße von maximal 40 in einer Kohorte und die vorgesehenen Unterrichtszeiten entstehen keine größeren Konkurrenzsituationen mit anderen Studiengängen am Standort, so dass die Raumsituation für den Studiengang als sehr entspannt angesehen werden kann.

Die VWA Rhein-Neckar e.V. verfügt über eine Geschäftsstelle in Mannheim, die wie folgt ausgestattet ist:

- Sekretariatsbüro, als Anlaufstelle für Studierende
- drei Büroräume für Mitarbeiter und Geschäftsführung
- Aufenthaltsraum, Ruheraum
- Zwei Seminarräume:
 - 90 qm und 34 Hörerplätze,
 - Ausstattung: Whiteboard, Overhead-Projektor, Beamer, Flip-Chart, Klimaanlage
 - 32 qm und 12 Hörerplätze,
 - Ausstattung: Whiteboard, Overhead-Projektor, Beamer, Flip-Chart, Klimaanlage

In diesen Seminarräumen finden Lehrveranstaltungen in dafür geeigneten Kleingruppen statt.

Weitere Hörsäle werden in Mannheim und im nahen Ludwigshafen angemietet. Regelmäßig stehen zur Verfügung:

- Vorlesungssäle im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim
- Vorlesungssaal in der SLV Mannheim
- Vorlesungssäle der Universitäten Heidelberg und Mannheim in Mannheim
- Vorlesungssäle im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen
- Vorlesungssäle an der FH Ludwigshafen

Die Bibliothek am Standort Zweibrücken, die von 5 Mitarbeitern (bei 4,0 Stellen) und studentischen Hilfskräften betreut wird, verfügt zurzeit über einen Bestand von circa 48.000 Medien. Sie bietet Medien zu den einzelnen Fachgebieten (90 % Fachliteratur) an und ist für die Nutzer gebührenfrei. Neben herkömmlichen Fachbüchern, Zeitschriften und Nachschla-

gewerken steht weiterhin eine große Anzahl von audiovisuellen und elektronischen Medien für die Nutzer der Fachhochschule zur Verfügung.

Der Fachbereich Betriebswirtschaft beschafft jedes Jahr neue Medien im Wert von über 12.000 €. Im Studienjahr 2012 wurden ungefähr 29.000 Medien am Standort Zweibrücken ausgeliehen.

Das integrierte Bibliothekensystem ermöglicht eine computergestützte Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe (auch Fernleihe) und Literaturrecherche.

Der Bestand der Bibliothek am Standort Zweibrücken kann über das Internet <http://www.fh-kl.de/fh/bibliothek/standort-zweibruecken.html> recherchiert werden. Über den Web-Katalog ist der gesamte Buch- und Medienbestand der Hochschulbibliothek erfasst und kann jederzeit von jedem Internet-Arbeitsplatz, auch von zu Hause aus, mit Recherche, Verlängerung, Vorbestellung, Kontoeinsicht etc. genutzt werden.

Weiterhin ist die Hochschulbibliothek an die Online-Fernleihe angeschlossen. Fernleih-Bestellungen können ohne Umweg über die Bibliothek direkt von zu Hause aus aufgegeben werden. Hierzu recherchiert der Nutzer nach der gewünschten Literatur in der Digitalen Bibliothek (DigiBib), einem Portal, das die Bestände aller großen deutschen Bibliotheken sowie Literaturdatenbanken aus aller Welt, Volltextserver und Internetsuchmaschinen vereinigt. Nach erfolgreicher Metasuche lässt sich in kürzester Zeit über die Verfügbarkeitskontrolle der Standort ermitteln und die Bestellung 24h online erledigen. Über ein eigenes Fernleih-Konto innerhalb der DigiBib können Nutzer anhand der jeweiligen TAN jederzeit den Bearbeitungsstand ihrer bestellten Literatur nachvollziehen. Wenn das Buch oder der Aufsatz in der Hochschulbibliothek zur Abholung bereit steht, erhält der Nutzer zudem eine gesonderte eMail von der jeweiligen Standortbibliothek.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) bietet den Nutzern freien Zugang zu mehr als 47.000 Zeitschriften und e-Journals aus allen Fachgebieten. Ein weiteres Angebot der Bibliothek ist der LITexpress. Es handelt sich hier um einen schnellen Dokumentlieferdienst für rückgabepflichtige Bücher und Medien (Kassetten, Videos, CD-Roms). In der „Virtuellen Bibliothek“ können die Studierenden online recherchieren und bestellen. Der virtuelle Katalog enthält Titel von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Ein weiteres Angebot ist der elektronische Zeitschriftendienst Springer Link, der den Nutzern zur Verfügung steht. Springer Link ist ein umfangreiches Angebot des Springerverlages zur Nutzung elektronischer Zeitschriften. Hier kann auf Volltexte aller elektronischen Zeitschriften der Springer-Verlagsgruppe zugegriffen werden. Es stehen derzeit circa 2.700 Zeitschriften online zur Verfügung. Die eBooks der Hochschulbibliothek sind ebenfalls über dieses Portal integriert. Die Hochschulbibliothek ist seit mehreren Jahren Mitglied im Springer-Konsortium.

Weiterhin bietet die Fachhochschule Kaiserslautern den Nutzern die Bereitstellung von E-Books an. Die Hochschulbibliothek ergänzt ihr Medienangebot ab sofort laufend um elektronische Lehr- und Fachbücher renommierter Verlage und stellt sie über das Recherche-Portal MILIBIB (eOPAC) campusweit zur Verfügung. Die eBooks können zum persönlichen Gebrauch sowie zu Lehr- und Forschungszwecken beliebig oft durchsucht, gespeichert, kopiert und ausgedruckt werden. Zurzeit verfügt die FH Kaiserslautern über eine Campus-Lizenz für ca. 7.000 aktuelle eBooks aus Technik, Informatik, Wirtschaft und Naturwissenschaften. Darüber hinaus bietet die Hochschulbibliothek eine kleine Anzahl von eBooks mit Einzelplatz-Lizenz an, die an den PCs in den jeweiligen Standortbibliotheken aufgerufen werden können. Einige, meist englischsprachige eBooks sind auch kostenlos im Internet verfügbar.

Finden Veranstaltungen in Mannheim statt, stehen den Studierenden insbesondere die Bibliotheken der Universität Mannheim zur Verfügung.

- Universitätsbibliothek mit Ausleihe
Montag bis Freitag 09:00-18:00 Uhr, Samstag 10:00-13:00 Uhr
- Betriebswirtschaftslehre (BWL) Fachübergreifender Lesesaal (1.OG)
Montag bis Freitag 08:00-24:00 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertage 10:00-24:00 Uhr

Die Studierenden können sich an der Infothek der Universitätsbibliothek einen Ausweis gegen eine Gebühr von 25,00 Euro ausstellen lassen. Mit diesem Ausweis stehen den Studierenden die regulären Ausleihmöglichkeiten wie für Studierende der Universität Mannheim zur Verfügung.

Die Bibliothek in Zweibrücken ist mit 72 Arbeitsplätzen ausgestattet, davon 10 Computerarbeitsplätze mit MS-Office-Paket und Internetzugang.

Die Universitätsbibliothek Mannheim verfügt über eine sehr große Zahl von Arbeitsplätzen.

Bewertung:

Die Begutachtung fand am Standort Mannheim statt. Zu den Standorten Kaiserslautern und Zweibrücken wurden zum einen Dokumentationen vorgelegt, zum anderen wurden die Räumlichkeiten der Hochschule im Rahmen vorausgegangener Akkreditierungsverfahren besucht. Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen, personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen.

Nutzung von Bibliotheken an den jeweiligen Standorten sind gegeben. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien, wie elektronische Medien und Datenbanken, ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Das Entwicklungskonzept sieht einen Zugang zu relevanten digitalen Medien von zu Hause aus sowie den sinnvollen Ausbau des Bestandes bzw. die Wahrung der Zeitschriften-Abonnements vor. Durch elektronische Zugangswege wird sichergestellt, dass alle Standorte zumindest elektronischen Zugriff auf die jeweilige Zeitschrift haben. Auch in der veranstaltungsfreien Zeit sind die Bibliotheken jeweils hinreichend lange geöffnet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die FH Kaiserslautern als Körperschaft des öffentlichen Rechtes erhebt für den Studiengang Betriebswirtschaft Studiengebühren. Diese Gebühren sollen die Kosten für Dozenten inklusive Prüfungen, Räume und Verwaltung decken. Es sind Studiengebühren von insgesamt 9.800 Euro vorgesehen. Da die Verwaltungskosten sehr gering gehalten werden, kann sich der Studiengang ab 10 Teilnehmern pro Studiengruppe tragen.

Die Studierenden zahlen die Studiengebühren aus den mit der VWA Rhein Neckar getroffenen Vereinbarungen an die Hochschule, ebenfalls den jeweils gültigen Semesterbeitrag. Die

Hochschule zahlt als Gegenleistung an die VWA für die nach dem Kooperationsvertrag der VWA obliegenden Pflichten für jeden Studierenden des Master-Studienganges einen prozentualen Betrag pro Studierendem, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer in einem Jahrgang. Das variiert von 92% bis zu 80%. Eventuell auftretende Defizite in der Einführungsphase werden von der VWA getragen, so die Hochschule.

Die Vertragspartner verpflichten sich zu einer Fortführung des begonnenen Zyklus bis zu seinem Abschluss.

Bewertung:

Eine kurzfristige Finanzplanung liegt vor, sie ist logisch und nachvollziehbar. Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausrüstung. Die finanzielle Grundausrüstung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

5 Qualitätssicherung

Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung von Lehre und Studium orientieren sich, so die Hochschule, zum einen an dem übergeordneten „Qualitätsmanagementhandbuch für den Bereich Studium und Lehre“ und zum anderen am spezifischen „Qualitätsmanagementkonzept des Fachbereichs Betriebswirtschaft“. Anhand dieser umfangreichen Expertisen zeichnet die Hochschule einen Rahmen vor, in dem sich Lehr- und Lernqualität optimal entwickeln sollen. Dabei spannt sie den Bogen von zielorientierten Grundsätzen über die zur Verfügung stehenden Instrumente und ihre Anwendung bis zur Ergebnisanalyse.

Mit der Einführung des Qualitätsmanagementsystems verfolgt die FH nach eigener Aussage die hier aufgeführten Ziele:

- ihren ausgezeichneten Ruf und ihre positive Außenwirkung weiter zu steigern
- nach außen hin aufzuzeigen, dass diese Qualität von Lehre und Forschung einer permanenten Weiterentwicklung und Verbesserung unterliegt
- die Basis für den möglichen mittelfristigen Übergang von der Programm-Akkreditierung zur Systemakkreditierung zu schaffen
- die Transparenz und Effizienz der Verwaltungsabläufe und -strukturen zu bewerten und zu optimieren

Eine zentrale Rolle bei der Qualitätssicherung der verschiedenen Studiengänge im Fachbereich Betriebswirtschaft bzw. die systematische Weiterentwicklung des Master-Programms kommt dem in § 7, Abs. II - IV MPO definierten Master Course Board zu. In Zusammenarbeit mit den Fachvertretern sorgen die Mitglieder des Course Boards für die inhaltliche Weiterentwicklung und didaktische Ausgestaltung der einzelnen Module unter Wahrung der konzeptionellen Einheit des Curriculums. Grundlagen hierfür sind neben der Evaluierung der Module bzw. des Programms die Ergebnisse der Integrationskonferenzen. So werden die jeweils nach den Lehrveranstaltungszyklen durchgeführten Evaluationen durch das Master Course Board in Maßnahmen übergeleitet, die wiederum in Absprache mit den betroffenen Lehrkräften zeitnah umgesetzt werden.

Die Qualitätssicherung des laufenden Betriebes setzt an unterschiedlichen Stellen an: Auf der Modulebene sind die Inhalte und Lehrmethoden den aktuellen Entwicklungen in Abstimmung mit allen Beteiligten anzupassen. Der Fachbereich hat hierfür einen organisatorischen Ablaufplan entworfen. Danach wird jede Lehrveranstaltung der Master- und Bachelor-Studiengänge mittels eines Fragebogens von Studierenden u. a. hinsichtlich der Didaktik, der Struktur, der Unterstützung durch weiteres Lehrmaterial und der Organisation beurteilt. Diese Evaluationsbögen spielen eine maßgebliche, zentrale Rolle im Rahmen der Sicherung der Lehrqualität. Sie werden als Steuerungsmittel im laufenden Studienbetrieb eingesetzt. Die Organisation, Durchführung und Auswertung der Evaluationsbogen liegen beim Dekanat. Im WS 2011/12 beurteilten die Studierenden 147 Lehrveranstaltungen (3293 Fragebögen) mit einer Durchschnittsbenotung von 2,41 im FB BW. Die durchschnittliche Zufriedenheit der Bachelor-Studierenden liegt bei einer Note von 2,42 und bei den Master-Studierenden bei 2,45. Die durchschnittliche Zufriedenheit der Fernstudierenden hatte einen Wert von 2,17.

Die Daten werden auf verschiedenen Ebenen ausgewertet. Zu jeder evaluierten Veranstaltung wird ein PDF-Ergebnisreport erstellt, der den Veranstaltungsleitern auf elektronischem Wege zu Beginn des auf die Evaluation folgenden Semesters zugeht. Die Ergebnisse von Befragungen mit einem Rücklauf von weniger als 5 Bögen fließen nur in den Gesamtbericht des Fachbereichs ein. Individuelle Rückmeldungen an die Lehrenden sind zum Schutz der Anonymität der Studierenden bei dieser geringen Fallzahl nicht möglich. Eine Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse (Mittelwert der „Gesamtnote“, Standardabweichung, Zahl der Bewertungen) wird zu Beginn der nächsten Vorlesungszeit – d.h. nach Feststehen der Prüfungsnoten der jeweiligen Lehrveranstaltung - im Schaukasten des Dekanats veröffentlicht.

Im Course Board werden die Ergebnisse anhand der Durchschnittsbewertungen vorgestellt und es werden gegebenenfalls Auffälligkeiten besprochen. Sollten Verbesserungen in Bezug auf Inhalt, Didaktik oder organisatorische Rahmenbedingungen nötig sein, werden diese mit dem jeweiligen Dozenten besprochen und umgesetzt.

Hinsichtlich der Dokumentation des Studienganges führt die Hochschule aus, dass die für den Studienablauf zentrale Prüfungsordnung das Programm abbildet und jederzeit einsehbar ist.

Der Öffentlichkeit wird durch die umfangreiche und detaillierte Beschreibung des Studienganges sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der FH über das Internet Einsicht und Transparenz gewährt. Darüber hinaus bietet die FH Studieninteressierten Möglichkeiten für eine persönliche Beratung. Eine Liste möglicher Ansprechpartner findet sich auf der FH-Homepage in der Rubrik „Unser Team“.

Bewertung:

Die Hochschule widmet der Qualitätssicherung nach dem Eindruck der Gutachter einen angemessenen Stellenwert. Das Qualitätsmanagement des Studienganges ist dabei in das der Hochschule integriert und vermag anhand der jeweiligen Handbücher zu überzeugen.

Hinsichtlich der qualitativen Weiterentwicklung des Studienganges verweisen die Gutachter allerdings auf ihre Anmerkungen zu den Modulbeschreibungen und den Learning Outcomes (siehe Kapitel 3.1.2).

Gemäß der Konzeption werden Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs in die Weiterentwicklung des Studienganges einfließen.

Der Studiengang wird ausführlich beschrieben und steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung, was für ausreichende Transparenz sorgt. Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvorausset-

zungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden darüber hinaus durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule:

Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar, Standort Mannheim

Master-Studiengang: Betriebswirtschaft (M.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2. Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	x		
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen	x		
2.2. Auswahlverfahren			x
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	x		
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			x
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4. Studierbarkeit	x		
3.2. Inhalte	x		
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x	
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x	
3.5	Berufsbefähigung	x	
4.	Ressourcen und Dienstleistungen		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x	
5.	Qualitätssicherung		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x	
5.2	Transparenz und Dokumentation	x	

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

96. Sitzung am 2. Oktober 2015

Projektnummer: 14/140

Hochschule: Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal

Studiengang: Betriebswirtschaft (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (M.A.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die Durchführung des Studienganges in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal an deren Standort in Wildau unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2013/14 bis Wintersemester 2018/19

Auflage:

Der bisher im Entwurf vorliegende Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der Technischen Akademie Wuppertal, der Art und Umfang der bestehenden Kooperation beschreibt und dokumentiert, wird – von beiden Parteien unterzeichnet – vorgelegt. Die Hochschule Kaiserslautern weist damit nach, dass sie über die akademische Letztverantwortung des Studienganges verfügt.
(Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 15. Juli 2016

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der
Technischen Akademie Wuppertal, Standort Wildau

Master-Studiengang:

Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:

Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Studiendauer:

fünf Semester

Studienform:

Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität:

20 - 30 am Standort Wildau

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2013/14

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

je Standort einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

90

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Akkreditierungsart:

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Kooperationspartner Technische Akademie Wuppertal und den Standort Wildau

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens³

Am Juli 2009 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Kaiserslautern ein Vertrag über die Konzept-Akkreditierung des Master-Studienganges Betriebswirtschaft (M.A.) geschlossen. Der Studiengang, der in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar angeboten wird, wurde am 27. September 2013 für fünf Jahre bis zum Ende des Wintersemesters 2018/19 akkreditiert.

Am 23. Dezember 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule ein weiterer Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Wildau in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal geschlossen. Der Studiengang soll dort unter derselben Prüfungsordnung inhaltlich unverändert angeboten werden. Am 12. Mai 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Standortes und der Kooperation sowie das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Hoffmann
Leuphana Universität Lüneburg

Gerd Rieger
RiegerTraining – Innovatives Wirtschaftstraining, Berlin
Wirtschaftstrainer/Geschäftsinhaber

FIBAA-Projektmanager:
Ass.jur. Lars Weber

Die Ergänzungsakkreditierung fand am Standort der Technischen Akademie Wuppertal in Wildau statt. Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 19. August 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 31. August 2015; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

³ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Durchführung des Studienganges am Standort Wildau in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal entspricht mit einer Ausnahme den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den neuen Standort und die neue Kooperation unter einer Auflage erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bezüglich der Kooperationsvereinbarung. Daher empfehlen sie, die Erweiterung der Akkreditierung auf den Standort Wildau und den Kooperationspartner Technische Akademie Wuppertal mit folgender Auflage zu verbinden:

Der bisher im Entwurf vorliegende Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der Technischen Akademie Wuppertal, der Art und Umfang der bestehenden Kooperation beschreibt und dokumentiert, wird – von beiden Parteien unterzeichnet – vorgelegt. Die Hochschule Kaiserslautern weist damit nach, dass sie über die akademische Letztverantwortung des Studienganges verfügt.
(Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 02. Juli 2016 nachzuweisen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Auswahl der Lehrenden, die am Standort Wildau eingesetzt werden, erfolgt durch die Hochschule Kaiserslautern.

Die Veranstaltungen des Master-Studienganges am Standort Wildau werden überwiegend von berufenen Professoren der Hochschule Kaiserslautern durchgeführt. Mit der Betreuung der Studierenden im Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern sind derzeit 30 Professoren beauftragt. Für die Veranstaltungen, die nicht von den Modulverantwortlichen der Hochschule Kaiserslautern durchgeführt werden können, wurden Dozenten mit entsprechendem fachlichen Know-how sowie vergleichbarer Lehrerfahrung gewonnen. Es handelt sich dabei um Professoren und promovierte Lehrkräfte der Hochschule Wildau.

Die Lehrleistung der Professoren im weiterbildenden Studiengang erfolgt im Nebenamt. Die Lehrenden werden zunächst von der Hochschule Kaiserslautern mit der Durchführung der Veranstaltungen (ohne Vergütung seitens der Hochschule) beauftragt. In einem weiteren Schritt vereinbaren die Lehrenden mit der TAW eine entsprechende Vergütung für die Lehrleistung entsprechend der Beauftragung durch die Hochschule.

Es besteht in jedem Semester für alle Dozenten der Fakultät die Möglichkeit, an einem hochschuldidaktischen Seminar teilzunehmen. Hier sind exemplarisch die Veranstaltungen der VCRP E-Cademy (Virtueller Campus Rheinland Pfalz) zu nennen: z. B. Planung und Umsetzung von Lernvideos (online Kurs), Konferenz: E-Learning Trends, Webinar: Kompetenzorientierung beim E-Learning.

Die Professoren der Hochschule Wildau haben neben dem Angebot an didaktischer Weiterbildung in Wildau auch die Möglichkeit, an den Online-Angeboten zur Weiterbildung für Lehrende der Hochschule Kaiserslautern teilzunehmen.

Die Betreuung der Studierenden in Wildau erfolgt durch alle involvierten Lehrenden des Master-Studienganges. Die kleinen Gruppengrößen ermöglichen auch am Standort Wildau zwischen Studierenden und Lehrenden einen intensiven Kontakt. Außerhalb der Veranstaltungen stehen die Lehrenden per E-Mail und Telefon für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Insbesondere werden die Studierenden intensiv bei der Anfertigung von Seminar-, Projekt- und Abschlussarbeiten betreut. Über dieses Instrument wird zudem ein Beitrag zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeitsweise geleistet.

Bewertung:

Anhand der Gespräche mit Lehrenden der Hochschule Kaiserslautern und der Hochschule Wildau vor Ort, durch die zur Verfügung gestellten Lebensläufe aller Lehrenden sowie die Auflistung über die Zuordnung der Lehrenden zu den Modulen konnten sich die Gutachter vergewissern, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Studienganges am Standort Wildau korrespondieren.

Weiterbildungsangebote im Bereich der Didaktik werden von der Hochschule Kaiserslautern für ihre Lehrenden regelmäßig angeboten. Die externen Lehrenden haben – insbesondere per Online-Kurs – ebenfalls die Möglichkeit daran teilzunehmen.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals in Wildau. Neben den Möglichkeiten, per E-Mail und Telefon Fragen zu klären, stehen die Lehrenden insbesondere vor und nach den Veranstaltungen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung obliegt, unabhängig vom Standort, an dem der Studiengang angeboten wird, einer Professorin des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern. Unterstützung erfährt die Studiengangsleitung vom „Course Board“ und vom Prüfungsausschuss. Das „Course Board“ besteht aus der Studiengangsleitung, einem Fachvertreter und dem Geschäftsführer bzw. dem Studienleiter der VWA Rhein-Neckar als Kooperationspartner. Die Mitglieder des „Course Boards“ wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Das vorsitzende Mitglied vertritt den Master-Studiengang nach außen und berichtet regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklungen des Studienganges.

Das Hauptaugenmerk der Studiengangsleitung liegt darauf, einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs sicherzustellen. Dies beginnt bei einer sorgsamem Dozentenakquise. Vor Vergabe von Lehraufträgen finden neben der Prüfung der formalen Voraussetzungen persönliche Gespräche mit allen Dozenten der Hochschule Wildau durch die Studiengangsleitung statt. Darüber hinaus stimmt die Studiengangsleitung gemeinsam mit dem Modulverantwortlichen die inhaltliche Umsetzung der Modulbeschreibungen mit den Dozenten ab. Die Lehrkonzepte der Dozenten sowie die Klausuren werden an die Studiengangsleitung sowie die Modulverantwortlichen geschickt und mit den Dozenten besprochen.

Im laufenden Studienbetrieb stellt die Studiengangsleitung eine Koordinierungsfunktion zwischen den programmrelevanten Stellen der Verwaltung, den Dozenten und den Studierenden dar. Dies setzt sie durch regelmäßigen telefonischen Kontakt mit der zuständigen Vertreterin der TAW um, aber auch durch persönliche Gespräche vor Ort mit Dozenten und Studierenden. Sie informiert die Dozenten regelmäßig über die Entwicklung des Studienganges und lädt zu Semestereröffnungen, Dozentenkonferenzen und Feedbackgesprächen ein.

Darüber hinaus ist die Qualitätssicherung ein Hauptaufgabengebiet der Studiengangsleitung. Über Feedbackgespräche mit Dozenten und Studierenden stellt die Studiengangsleitung fest, ob die Lehrangebote der Zielgruppe entsprechen. Ist dies nicht der Fall, so wird dies mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen umgehend besprochen.

Die Aufgabenteilung zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der TAW ist folgendermaßen organisiert:

Pflichten der Technischen Akademie Wuppertal sind u.a.:

- Darstellung und Präsentation des Studienganges in der Öffentlichkeit und Beantwortung der Anfragen von Studieninteressierten;
- Durchführung der Vorprüfung von Zulassungsvoraussetzungen von Interessenten sowie Übermittlung der erforderlichen Unterlagen an die Hochschule;
- Organisation von Lehrveranstaltungen und Prüfungen;
- Abschluss der Verträge mit den von der Hochschule beauftragten Dozenten;
- Unterstützung der Hochschule bei Akkreditierungsverfahren;
- Übernahme der Kosten für studentische Evaluation;
- Erstellung von Werbematerialien für den Studiengang;

- Betrieb bzw. Bereitstellung einer Plattform zur Abwicklung der „Distance-Learning-Elemente“ des Studienganges;
- Erstellung der Kalkulation und Controlling für den Studiengang;
- Evaluation des Studienangebotes nach Vorgabe der Hochschule;
- Organisation und Abwicklung des Abschlusses der erforderlichen Studienvereinbarungen.

Pflichten der Hochschule Kaiserslautern sind u.a.:

- Auswahl und Beauftragung geeigneter Dozenten für den Studiengang;
- Verbindliche Festlegung der inhaltlichen Ziele bei der Entwicklung des Studienganges;
- Erlassen der Prüfungsordnung für den Studiengang;
- Akkreditierung des Studienganges unter Mitwirkung der TAW;
- Beurteilung der Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen von Studieninteressierten für den Studiengang sowie Abwicklung der Zulassung und Immatrikulation für den Studiengang;
- Bestellung und Auswahl geeigneter Prüfer und Durchführung von Prüfungen im Rahmen des Studienganges;
- Ausstellung von Zeugnissen und Urkunden;
- Einzug der Studienentgelte; umgehende Mitteilung von Außenständen an die TAW.

Zur Sicherung der Qualität der Lehre werden die Prüfungsleistungen und Klausuren von der Hochschule koordiniert. Die Planung der Präsenzveranstaltungen erfolgt hingegen durch die TAW am Standort in Wildau und wird von der Hochschule auf curricularen Ablauf überprüft. Die Termine werden vor Beginn des Semesters den Studierenden per E-Mail bekannt gegeben. Die Terminauskunft erfolgt in der Regel bereits zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn, da die berufsbegleitend Studierenden diese oftmals mit ihrem Arbeitgeber frühzeitig koordinieren müssen.

Die Lehrveranstaltungen für das 1. und 3. Semester finden im Wintersemester statt, die Lehrveranstaltungen für das 2. und 4. Semester im Sommersemester. Die Prüfungsleistungen werden hingegen alle in jedem Semester angeboten. Bei der Planung der Prüfungstermine werden auch im Falle einer Nachklausur Überschneidungen mit Lehrveranstaltungen und anderen Prüfungsterminen berücksichtigt bzw. vermieden.

Das Studentensekretariat der TAW steht den Studierenden bei organisatorischen Fragen zur Verfügung. Speziell geschulte Mitarbeiter kümmern sich um Fragen der Studierenden. Das Studentensekretariat ist an Vorlesungstagen von 7:30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Studierenden außerdem von Seiten der TAW in Wildau zur Verfügung:

- Allgemeine Studienberatung;
- Fachstudienberatung;
- gewartete Kopiergeräte;
- Online Plattform zum Download und Austausch von Materialien bzw. zur Information der Studierenden über Terminverschiebungen.

Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Lehrenden zur Verfügung:

- Information über Termine und Fristen;
- Kopierservice für Skripte und sonstige Lehrmaterialien;
- Prüfungsbeaufsichtigung durch Mitarbeiter der TAW Wildau;
- gewartete Vorlesungsräume mit LCD-Beamer, Flipcharts, Wandtafel etc.;
- Unterstützung bei technischen Fragestellungen.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung ist nach Meinung der Gutachter gut organisiert und geeignet, einen störungsfreien Ablauf des Studienganges am Standort in Wildau zu ermöglichen. Die Beteiligten der Hochschule und der TAW stehen in engem und regelmäßigem Kontakt zueinander, so dass Abläufe besprochen und Fragen schnell geklärt werden können. Für die Studierenden und Lehrenden in Wildau stehen als erste Ansprechpartner Mitarbeiter der TAW zur Verfügung. Bei Bedarf stehen zusätzlich die zuständigen Verantwortlichen der Hochschule Kaiserslautern zur Verfügung. Dies ist sowohl per Telefon bzw. E-Mail als auch in persönlichen Gesprächen vor Ort in Wildau möglich.

Die Pflichten der TAW und der Hochschule sind definiert und Abläufe und Prozesse klar geregelt. (Bezüglich der Vertragssituation zwischen der Hochschule und der TAW wird auf Kapitel 4.3 verwiesen.) Die Umsetzung des Studiengangskonzeptes am Standort in Wildau ist nach Meinung der Gutachter gewährleistet.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Es existiert der Entwurf eines Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der Technischen Akademie Wuppertal hinsichtlich der gemeinsamen Durchführung des Studienganges am Standort der Akademie in Wildau. Inhalte des Vertrages sind u.a.:

- den Studiengänge gemeinsam zu etablieren und zu vermarkten;
- die gemeinsame Vertretung des Studienganges in der Öffentlichkeit;
- die Ziele und Inhalte des Studienganges;
- die Finanzierung des Studienganges durch Studiengebühren;
- die Laufzeit und Kündigungsmodalitäten des Vertrages.

Die weiteren Pflichten der TAW und der Hochschule entsprechen den Pflichten beider Parteien, wie sie auf den Seiten 7 und 8 dargestellt sind. Zudem ist geregelt, dass die TAW einen festgelegten Prozentsatz der eingenommenen Studiengebühren erhält.

Auch wenn die TAW neben dem Standort in Wildau auch Standorte in Cottbus, Dresden, Leipzig, Hamburg und Rostock hat, wurde während der Begutachtung diesbezüglich erläutert, dass der Studiengang zunächst nur am Standort in Wildau angeboten werden soll. Daher wurde nur die Standorterweiterung auf diesen Standort im Rahmen der Ergänzungsakkreditierung beantragt.

Bewertung:

Sofern eine Hochschule eine andere Organisation mit der Durchführung eines Studienganges beauftragt, muss sie dabei die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleisten. Ein entsprechender Vertrag zwischen den beiden Beteiligten wurde im Rahmen der Stellungnahme der Hochschule vorgelegt. Allerdings handelt es sich um einen Entwurf, der noch nicht abschließend von beiden Parteien unterzeichnet wurde.

Damit sicher gewährleistet ist, dass die Hochschule ihrer Pflicht der akademischen Letztverantwortung umfänglich nachkommt, empfehlen die Gutachter daher folgende **Auflage**: Der bisher im Entwurf vorliegende Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der Technischen Akademie Wuppertal, der Art und Umfang der bestehenden

Kooperation beschreibt und dokumentiert, wird – von beiden Parteien unterzeichnet – vorgelegt. Die Hochschule Kaiserslautern weist damit nach, dass sie über die akademische Letztverantwortung des Studienganges verfügt.

(Rechtsquelle: Kriterium 2.6 „Studiengangsbezogene Kooperationen“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1 Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2 Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		Auflage	

4.4 Sachausstattung

Die Lehrveranstaltungen in Wildau werden in den Seminarräumen der TAW durchgeführt. Durch die voraussichtliche Studiengruppengröße von 20-30 Studierenden und die vorgesehenen Unterrichtszeiten entstehen keine Konkurrenzsituationen mit anderen Studiengängen am Standort Wildau. Die TAW in Wildau verfügt über folgende Ausstattung:

- das Sekretariatsbüro, als Anlaufstelle für Studierende;
- vier Büroräume für Mitarbeiter und Geschäftsführung;
- einen Dozentenaufenthaltsraum;
- neun Seminarräume, davon u.a. ein Raum mit 48 qm und 30 Hörerplätzen und einer mit 50 qm und 41 Hörerplätzen. Ausgestattet sind die Räume mit Overhead-Projektoren, Beamern, Flip-Charts und Wandtafeln.

Auch für Studierende am Standort Wildau ist ein Zugang zur Bibliothek am Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern möglich. Der Bestand der Bibliothek am Standort Zweibrücken kann über das Internet recherchiert werden. Über den Web-Katalog ist der gesamte Buch- und Medienbestand der Hochschulbibliothek erfasst und kann jederzeit von jedem Internet-Arbeitsplatz, also auch von zu Hause aus, genutzt werden (Recherche, Vorbestellung, Verlängerung der Ausleihe, Kontoeinsicht etc.).

Weiterhin ist die Hochschulbibliothek an die Online-Fernleihe angeschlossen (aktiv und passiv). Fernleih-Bestellungen können ohne Umweg über die Bibliothek direkt von zu Hause aus aufgegeben werden. Hierzu recherchiert der Nutzer nach der gewünschten Literatur in der Digitalen Bibliothek (DigiBib), einem Portal, das die Bestände aller großen deutschen Bibliotheken sowie Literaturdatenbanken aus aller Welt, Volltextserver und Internetsuchmaschinen vereinigt. Nach erfolgreicher Metasuche lässt sich über die Verfügbarkeitskontrolle ermitteln, ob das Werk in einer Bibliothek vor Ort vorhanden ist, um es direkt dort ausleihen zu können, oder ob es von einer auswärtigen Bibliothek über Fernleihe bestellt werden kann. Dies funktioniert rund um die Uhr, unabhängig von Bibliotheksöffnungszeiten. Über ein eigenes Fernleih-Konto innerhalb der DigiBib können Nutzer anhand der jeweiligen TAN jederzeit den Bearbeitungsstand ihrer bestellten Literatur nachvollziehen. Wenn das Buch oder der Aufsatz in der Hochschulbibliothek Kaiserslautern zur Abholung bereit steht, erhält der Nutzer zudem eine gesonderte E-Mail von der jeweiligen Standortbibliothek.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) bietet den Nutzern freien Zugang zu mehr als 47.000 Zeitschriften und e-Journals aus allen Fachgebieten. Ein weiteres Angebot der Bibliothek ist der LITexpress. Es handelt sich hier um einen schnellen Dokumentlieferdienst für rückgabepflichtige Bücher und Medien (Kassetten, Videos, CDRoms).

In der „Virtuellen Bibliothek“ können die Studenten online recherchieren und bestellen. Der virtuelle Katalog enthält Titel Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliotheken in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Ein weiteres Angebot ist der elektronische Zeitschriftendienst Springer Link, der den Nutzern zur Verfügung steht. Springer Link ist ein umfangreiches Angebot des Springerverlages zur Nutzung elektronischer Zeitschriften. Hier kann auf Volltexte aller elektronischen Zeitschriften der Springer-Verlagsgruppe zugegriffen werden. Es stehen derzeit circa 2.700 Zeitschriften online zur Verfügung. Die E-Books der Hochschulbibliothek sind ebenfalls über dieses Portal integriert. Die Hochschulbibliothek ist seit mehreren Jahren Mitglied im Springer-Konsortium.

Weiterhin bietet die Hochschule Kaiserslautern den Nutzern die Bereitstellung von E-Books an. Die Hochschulbibliothek ergänzt ihr Medienangebot laufend um elektronische Lehr- und Fachbücher renommierter Verlage und stellt sie über das Recherche-Portal MILIBIB (eO-PAC) campusweit zur Verfügung. Die E-Books können zum persönlichen Gebrauch sowie zu Lehr- und Forschungszwecken beliebig oft durchsucht, gespeichert, kopiert und ausgedruckt werden. Zurzeit verfügt die Hochschule Kaiserslautern über eine Campus-Lizenz für ca. 7.000 aktuelle E-Books aus Technik, Informatik, Wirtschaft und Naturwissenschaften. Vorteil der E-Books ist der zeitunabhängige Zugriff. Die E-Books sind immer verfügbar, man ist ortsunabhängig und man verfügt über bequeme Recherchefunktionen und Zusatzfunktionen. Einige, meist englischsprachige E-Books sind auch kostenlos im Internet verfügbar.

Direkt am Standort Wildau steht den Studierenden insbesondere die Bibliothek der TH Wildau zur Verfügung. Die Hochschulbibliothek der TH Wildau besitzt ca. 100.000 Print-Medien und ca. 150 abonnierte Zeitschriften in gedruckter Form. Die Bibliothek erwirbt zunehmend elektronische Medien, die in dem Bereich Digitale Bibliothek "aufgestellt" sind. Die Studierenden am Standort Wildau haben die Möglichkeit, den Bestand der Bibliothek unentgeltlich zu nutzen. Die Öffnungszeiten der Bibliothek in Wildau sind wie folgt: während des Semesters: Montag bis Freitag 09:00-20:00 Uhr, Samstag 10:00-16:00 Uhr; außerhalb des Semesters: Montag bis Freitag 09:00-16:00 Uhr, Samstag 10:00-16:00 Uhr.

Die Hochschulbibliothek der TH Wildau verfügt über eine große Zahl von Arbeitsplätzen. Gruppenarbeitsräume können reserviert werden. Das Angebot an Lese-, Arbeits-, und Computerplätzen besteht aus 26 Computerarbeitsplätzen, 150 Leseplätzen (mit Stromanschluss, 12 Internetanschlüsse, vier Ausleih-Terminals für die Selbstverbuchung, vier Einzelkabinen (Carrels), einen Gruppenraum, einen Computergruppenraum und einen Vortragssaal.

Bewertung:

Nach Meinung der Gutachter ist die adäquate Durchführung des Studienganges am Standort Wildau hinsichtlich der sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Gerade im Hinblick auf die Veranstaltungszeiten sind ausreichende Raumkapazitäten vorhanden. Die Ausstattung der Räume entspricht dabei vollumfänglich den Anforderungen für eine didaktisch sinnvolle Lehre.

Die Räume und Zugänge im Gebäude der TAW in Wildau sind jedoch derzeit nichtbehindertengerecht ausgestattet bzw. barrierefrei erreichbar. Die Hochschule und die TAW haben glaubhaft versichert dass im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit ergriffen werden. Die Gutachter empfehlen jedoch, unabhängig von einem konkreten Fall, einen behindertengerechten Zugang zu den Räumlichkeiten in Wildau herzustellen. Die Tatsache, dass die Barrierefreiheit erst hergestellt werden müsste, könnte sich be-

reits negativ auf eine Entscheidung behinderter Studierender für das Studium in Wildau auswirken.

Der Zugriff auf Literatur ist für die Studierenden auf verschiedenen Wegen möglich. Insbesondere die vielfältigen online-basierten Möglichkeiten der Literatursuche und Ausleihe kommen den berufstätig Studierenden am Standort Wildau zugute. Die Möglichkeit der umfangreichen Nutzung der Bibliothek der Hochschule Wildau bietet zudem die Vorteile einer Präsenzbibliothek, wie beispielsweise die Nutzung von Gruppenarbeitsräumen. Insgesamt wird den Bedürfnissen der Studierenden mit den angebotenen Literaturzugängen Rechnung getragen.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Für den Studiengang werden Studiengebühren erhoben. Die Studierenden zahlen auf Basis einer Rechnung von der TAW die Studiengebühren an die Hochschule Kaiserslautern. Die TAW stellt die Rechnungen für die Studierenden am Standort Wildau. Nach Abzug einer Pauschale für die Hochschule Kaiserslautern werden auf Basis einer gesonderten Rechnung diese Gebühren an die TAW ausgezahlt. Durch die Einnahmen werden die Kosten für Dozenten inklusive Prüfungen und Räume gedeckt. Da die Verwaltungskosten sehr gering gehalten werden, kann sich der Studiengang ab zehn Teilnehmern pro Studiengruppe und Jahr tragen.

Bewertung:

Die Finanzierung des Studienganges ist aufgrund der erhobenen Studiengebühren sowie der Mindestteilnehmerzahl sichergestellt.

Eine Finanzierungssicherheit hinsichtlich der Durchführung des Studienganges bis zum Abschluss aller eingeschriebenen Studierenden ist aufgrund des Status als eingeschriebene Studierende an der staatlichen Hochschule Kaiserslautern gegeben.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

5 Qualitätssicherung

Das Qualitätssicherungssystem der Hochschule für den Studiengang erstreckt sich auch auf die Durchführung des Studienganges am Standort in Wildau. So erfolgt insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen in Wildau entsprechend der Vorgaben der Hochschule. Die Auswertung und Ableitung von Maßnahmen erfolgt durch die Verantwortlichen der Hochschule.

Bewertung:

Hinsichtlich der Transparenz der Dokumentation des Studienganges an seinen Standorten empfehlen die Gutachter, die Situation der kooperierenden Beteiligten (Hochschule, VWA und TAW) deutlicher darzustellen. So sind derzeit die Angaben der Beteiligten auf ihren je-

weiligen Homepages zwar an sich korrekt, aber teilweise nicht klar verständlich für Außenstehende, die das Kooperationsverhältnis der drei Beteiligten nicht kennen.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme
103. Sitzung am 30. Juni 2017

Projektnummer: 16/113
Hochschule: Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der Technischen Akademie
Esslingen
Standort Esslingen
Studiengang: Betriebswirtschaft (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur
Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des
Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditie-
rung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die Durchführung des Studienganges am Standort Ess-
lingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2013 bis Ende Wintersemester 2018/19

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen

Master-Studiengang:
Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:
Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Zuordnung des Studienganges:
weiterbildend

Profiltyp (nur bei Master-Studiengang):

Anwendungsorientiert

Studiendauer:
fünf Semester

Studienform:
Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
30 Studierende

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges am Standort Esslingen:
Wintersemester 2017/18

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
Einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
90 ECTS-Punkte

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
25 Stunden

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 15. März 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Kaiserslautern ein Vertrag über die Konzept-Akkreditierung des Master-Studienganges Betriebswirtschaft (M.A.) geschlossen. Der Studiengang, der in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar angeboten wird, wurde am 27. September 2013 für fünf Jahre bis zum Ende des Wintersemesters 2018/19 akkreditiert.

Am 11. Januar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Kaiserslautern ein weiterer Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Esslingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen geschlossen. Der Studiengang soll dort unter derselben Prüfungsordnung inhaltlich unverändert angeboten werden. Am 29. März 2017 übermittelte die Hochschule Kaiserslautern einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Standortes und der Kooperation sowie das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule Kaiserslautern her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Hoffmann
Leuphana Universität Lüneburg

FIBAA-Projektmanager:
Vera Kassler

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 18. Mai 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 31. Mai 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die Durchführung des Studienganges am Standort Esslingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den neuen Standort und die neue Kooperation erweitert werden.

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Auswahl der Lehrenden, die am Standort Esslingen eingesetzt werden, erfolgt durch die Hochschule Kaiserslautern.

Die Veranstaltungen des Master-Studienganges am Standort Esslingen werden überwiegend von berufenen Professoren der Hochschule Kaiserslautern durchgeführt. Für die Veranstaltungen, die nicht von den Modulverantwortlichen der Hochschule Kaiserslautern durchgeführt werden können, wurden Dozenten mit entsprechendem fachlichen Know-how sowie vergleichbarer Lehrerfahrung gewonnen. Es handelt sich dabei um Professoren und promovierte Lehrkräfte der Technischen Akademie Esslingen.

Die Lehrleistung der Professoren im weiterbildenden Studiengang erfolgt im Nebenamt. Die Lehrenden werden zunächst von der Hochschule Kaiserslautern mit der Durchführung der Veranstaltungen (ohne Vergütung seitens der Hochschule) beauftragt. In einem weiteren Schritt vereinbaren die Lehrenden mit der Technischen Akademie Esslingen eine entsprechende Vergütung für die Lehrleistung entsprechend der Beauftragung durch die Hochschule.

Es besteht in jedem Semester für alle Dozenten der Fakultät die Möglichkeit, an einem hochschuldidaktischen Seminar teilzunehmen. Hier sind exemplarisch die Veranstaltungen der VCRP E-Cademy (Virtueller Campus Rheinland Pfalz) zu nennen: z. B. Planung und Umsetzung von Lernvideos (online Kurs), Konferenz: E-Learning Trends, Webinar: Kompetenzorientierung beim E-Learning oder die Angebote des HESW.

Die Betreuung der Studierenden in Esslingen erfolgt durch alle involvierten Lehrenden des Master-Studienganges. Die kleinen Gruppengrößen ermöglichen auch am Standort Esslingen zwischen Studierenden und Lehrenden einen intensiven Kontakt. Außerhalb der Veranstaltungen stehen die Lehrenden per E-Mail und Telefon für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Insbesondere werden die Studierenden intensiv bei der Anfertigung von Seminar-, Projekt- und Abschluss-Arbeiten betreut. Über dieses Instrument wird zudem ein Beitrag zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeitsweise geleistet.

Bewertung:

Die zur Verfügung gestellten Lebensläufe der Lehrenden sowie die Auflistung über die Zuordnung der Lehrenden zu den Modulen zeigen, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen am Standort Esslingen korrespondieren. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1 Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			
4.1.2 Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal		x	

4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung obliegt, unabhängig vom Standort, an dem der Studiengang angeboten wird, einer Professorin des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern. Unterstützung erfährt die Studiengangsleitung vom „Course Board“ und vom Prüfungsausschuss. Das „Course Board“ besteht aus der Studiengangsleitung, einem Fachvertreter und dem Geschäftsführer bzw. dem Studienleiter der VWA Rhein-Neckar als Kooperationspartner. Die Mitglieder des „Course Boards“ wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Das vorsitzende Mitglied vertritt den Master-Studiengang nach außen und berichtet regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklungen des Studienganges.

Das Hauptaugenmerk der Studiengangsleitung liegt darauf, einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs sicherzustellen. Dies beginnt bei einer sorgsamem Dozentenakquise. Vor Vergabe von Lehraufträgen finden neben der Prüfung der formalen Voraussetzungen persönliche Gespräche mit allen Dozenten der Technischen Akademie Esslingen durch die Studiengangsleitung statt. Darüber hinaus stimmt die Studiengangsleitung gemeinsam mit dem Modulverantwortlichen die inhaltliche Umsetzung der Modulbeschreibungen mit den Dozenten ab. Die Lehrkonzepte der Dozenten sowie die Klausuren werden an die Studiengangsleitung sowie die Modulverantwortlichen geschickt und mit den Dozenten besprochen.

Im laufenden Studienbetrieb stellt die Studiengangsleitung eine Koordinierungsfunktion zwischen den programmrelevanten Stellen der Verwaltung, den Dozenten und den Studierenden dar. Dies setzt sie durch regelmäßigen telefonischen Kontakt mit der zuständigen Vertreterin der TAE um, aber auch durch persönliche Gespräche vor Ort mit Dozenten und Studierenden. Sie informiert die Dozenten regelmäßig über die Entwicklung des Studienganges und lädt zu Semestereröffnungen, Dozentenkonferenzen und Feedbackgesprächen ein.

Darüber hinaus ist die Qualitätssicherung ein Hauptaufgabengebiet der Studiengangsleitung. Über Feedbackgespräche mit Dozenten und Studierenden stellt die Studiengangsleitung fest, ob die Lehrangebote der Zielgruppe entsprechen. Ist dies nicht der Fall, so wird dies mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen umgehend besprochen.

Die Aufgabenteilung zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der TAE ist folgendermaßen organisiert:

Pflichten der Technischen Akademie Esslingen sind u.a.:

- Darstellung und Präsentation des Studienganges in der Öffentlichkeit und Beantwortung der Anfragen von Studieninteressierten;
- Durchführung der Vorprüfung von Zulassungsvoraussetzungen von Interessenten sowie Übermittlung der erforderlichen Unterlagen an die Hochschule;
- Organisation von Lehrveranstaltungen und Prüfungen;
- Abschluss der Verträge mit den von der Hochschule beauftragten Dozenten und Abwicklung der Honorarzahlungen an Dozenten;
- Unterstützung der Hochschule bei Akkreditierungsverfahren;
- Übernahme der Kosten für studentische Evaluation und Erstellung von Werbematerialien für den Studiengang;
- Unterstützung der Hochschule im erforderlichen Umfang, soweit Lehrveranstaltungen in den Räumen der Hochschule angeboten werden;
- Anmietung bzw. Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, soweit Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule stattfinden;
- Betrieb bzw. Bereitstellung einer Plattform zur Abwicklung der „Distance-Learning-Elemente“ des Studienganges;
- Erstellung der Kalkulation und Controlling für den Studiengang;
- Evaluation des Studienangebotes nach Vorgabe der Hochschule;
- Organisation und Abwicklung des Abschlusses der erforderlichen Studienvereinbarungen;
- Übernahme der kaufmännischen und gerichtlichen Mahn- und Inkassoverfahren zur Eintreibung offener Studienentgelte nach Mitteilung offener Forderungen durch die Hochschule.

Pflichten der Hochschule Kaiserslautern sind u.a.:

- Auswahl und Beauftragung geeigneter Dozenten für den Studiengang;
- Verbindliche Festlegung der inhaltlichen Ziele bei der Entwicklung des Studienganges;
- Erlassen der Prüfungsordnung für den Studiengang;
- Akkreditierung des Studienganges unter Mitwirkung der TAE;
- Beurteilung der Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen von Studieninteressierten für den Studiengang sowie Abwicklung der Zulassung und Immatrikulation für den Studiengang;
- Gewährleistung des Zugangs zu den Einrichtungen der Hochschule für Studierende des Studienganges im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten der Einrichtungen
- Bestellung und Auswahl geeigneter Prüfer und Durchführung von Prüfungen im Rahmen des Studienganges;
- Ausstellung von Zeugnissen und Urkunden;
- Einzug der Studienentgelte; umgehende Mitteilung von Außenständen an die TAE.

Die Organisation des Studienablaufs seitens der Hochschule Kaiserslautern ist in Zusammenarbeit mit der Technischen Akademie Esslingen in gleicher Weise aufgebaut.

Zur Sicherung der Qualität der Lehre werden die Prüfungsleistungen und Klausuren von der Hochschule koordiniert. Die Planung der Präsenzveranstaltungen erfolgt hingegen durch die TAE am Standort in Esslingen und wird von der Hochschule auf curricularen Ablauf überprüft. Die Termine werden vor Beginn des Semesters den Studierenden per E-Mail bekannt gegeben. Die Terminauskunft erfolgt in der Regel bereits zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn, da die berufsbegleitend Studierenden diese oftmals mit ihrem Arbeitgeber frühzeitig koordinieren müssen.

Die Lehrveranstaltungen für das 1. und 3. Semester finden im Wintersemester statt, die Lehrveranstaltungen für das 2. und 4. Semester im Sommersemester. Die Prüfungsleistungen werden hingegen alle in jedem Semester angeboten. Bei der Planung der Prüfungstermine werden auch im Falle einer Nachklausur Überschneidungen mit Lehrveranstaltungen und anderen Prüfungsterminen berücksichtigt bzw. vermieden.

Das Studentensekretariat der TAE steht den Studierenden bei organisatorischen Fragen zur Verfügung. Speziell geschulte Mitarbeiter kümmern sich um Fragen der Studierenden. Das Studentensekretariat ist an Vorlesungstagen von 8:30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Studierenden außerdem von Seiten der TAE zur Verfügung:

- Allgemeine Studienberatung;
- Fachstudienberatung;
- gewartete Kopiergeräte;
- Online Plattform zum Download und Austausch von Materialien bzw. zur Information der Studierenden über Terminverschiebungen.

Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Lehrenden zur Verfügung:

- Information über Termine und Fristen;
- Kopierservice für Skripte und sonstige Lehrmaterialien;
- Prüfungsbeaufsichtigung durch Mitarbeiter der Technischen Akademie Esslingen;
- gewartete Vorlesungsräume mit LCD-Beamer, Flipcharts, Wandtafel etc.;
- Unterstützung bei technischen Fragestellungen.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Studiengangsmanagement			
4.2.1 Studiengangsleitung und Studienorganisation		X	
4.2.2 Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X	

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Der Fachbereich Betriebswirtschaft verfügt über zahlreiche Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu zählen z.B. Kooperationen mit der Hochschule Ludwigshafen ebenso wie Partnerschaften mit Hochschulen in Europa auf Erasmus-Ebene sowie internationale Partnerschaften darüber hinaus z.B. in Argentinien, Australien, USA. Alle Studierende des Fachbereichs können Angebote dieser Kooperationspartner z.B. für ein Auslandssemester an der Partnerhochschule nutzen.

Im Studiengang bestehen Kooperationsverträge zwischen der VWA Rhein Neckar und der Hochschule Kaiserslautern. Dieser wurde am 3.12.2012 geschlossen. Im Dezember 2013 wurde eine Ergänzung zum Vertrag geschlossen. Mit der TAW Wildau wurde ein Kooperationsvertrag am 17.05.2016 geschlossen. Mit der TAE wurde der entsprechende Vertrag am 26.10.2016 geschlossen.

Inhalte des Vertrages sind u.a.:

- den Studiengange gemeinsam zu etablieren und zu vermarkten;
- die gemeinsame Vertretung des Studienganges in der Öffentlichkeit;
- die Ziele und Inhalte des Studienganges;

- die Finanzierung des Studienganges durch Studiengebühren;
- die Laufzeit und Kündigungsmodalitäten des Vertrages.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Hochschule beauftragt die TAE mit der Durchführung von Teilen des Studienganges und gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Die akademische Letztverantwortung liegt durch die im eingereichten Vertrag mit der TAE und den darin definierten und klar aufgeteilten Aufgaben nach Ansicht des Gutachters bei der Hochschule Kaiserslautern. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1 Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2 Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X

4.4 Sachausstattung

Die Lehrveranstaltungen in Esslingen werden in den Seminarräumen der TAE durchgeführt. Durch die voraussichtliche Studiengruppengröße von 20-30 Studierenden und die vorgesehenen Unterrichtszeiten entsteht keine räumliche Engpasssituation mit anderen Studiengängen am Standort Esslingen. Ein behindertengerechter Zugang zu allen Räumen ist über einen ebenen Eingang und einen in jeder Etage haltenden Fahrstuhl gewährleistet.

Alle Räume sind standardmäßig mit Beamer, Laptop, OHP, Flipchart, Moderationskoffer ausgestattet. Weitere Räume können mit fahrbarem Whiteboard, fahrbarer Tafel und Moderationswänden ausgerüstet werden. Dokumentenkamera, Videokamera und ggf. weitere Materialien für den Dozenten stehen auf Wunsch zur Verfügung. Weiterhin stehen den Studierenden insgesamt 48 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Spezialsoftware für bestimmte Vorlesungen kann aufgespielt und für jeden Computer zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus sind vier öffentliche Public/Kiosk-Computer im Foyer mit Zugang zum Internet verfügbar.

Auch für Studierende am Standort Esslingen ist ein Zugang zur Bibliothek am Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern möglich. Der Bestand der Bibliothek am Standort Zweibrücken kann über das Internet recherchiert werden. Über den Web-Katalog ist der gesamte Buch- und Medienbestand der Hochschulbibliothek erfasst und kann jederzeit von jedem Internet-Arbeitsplatz, also auch von zu Hause aus, genutzt werden (Recherche, Vorbestellung, Verlängerung der Ausleihe, Kontoeinsicht etc.).

Weiterhin ist die Hochschulbibliothek an die Online-Fernleihe angeschlossen (aktiv und passiv). Fernleih-Bestellungen können ohne Umweg über die Bibliothek direkt von zu Hause aus aufgegeben werden. Hierzu recherchiert der Nutzer nach der gewünschten Literatur in der Digitalen Bibliothek (DigiBib), einem Portal, das die Bestände aller großen deutschen Bibliotheken sowie Literaturdatenbanken aus aller Welt, Volltextserver und Internetsuchmaschinen vereinigt. Nach erfolgreicher Metasuche lässt sich über die Verfügbarkeitskontrolle ermitteln, ob das Werk in einer Bibliothek vor Ort vorhanden ist, um es direkt dort ausleihen zu können, oder ob es von einer auswärtigen Bibliothek über Fernleihe bestellt werden kann. Dies funktioniert rund um die Uhr, unabhängig von Bibliotheksöffnungszeiten. Über ein eigenes Fernleih-Konto innerhalb der DigiBib können Nutzer anhand der jeweiligen TAN jederzeit den Bearbeitungsstand ihrer bestellten Literatur nachvollziehen. Wenn das Buch oder der Auf-

satz in der Hochschulbibliothek Kaiserslautern zur Abholung bereit steht, erhält der Nutzer zudem eine gesonderte E-Mail von der jeweiligen Standortbibliothek.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) bietet den Nutzern freien Zugang zu mehr als 47.000 Zeitschriften und e-Journals aus allen Fachgebieten. Ein weiteres Angebot der Bibliothek ist der LITexpress. Es handelt sich hier um einen schnellen Dokumentlieferdienst für rückgabepflichtige Bücher und Medien (Kassetten, Videos, CDRoms).

In der „Virtuellen Bibliothek“ können die Studenten online recherchieren und bestellen. Der virtuelle Katalog enthält Titel Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliotheken in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Ein weiteres Angebot ist der elektronische Zeitschriftendienst Springer Link, der den Nutzern zur Verfügung steht. Springer Link ist ein umfangreiches Angebot des Springerverlages zur Nutzung elektronischer Zeitschriften. Hier kann auf Volltexte aller elektronischen Zeitschriften der Springer-Verlagsgruppe zugegriffen werden. Es stehen derzeit circa 2.700 Zeitschriften online zur Verfügung. Die E-Books der Hochschulbibliothek sind ebenfalls über dieses Portal integriert. Die Hochschulbibliothek ist seit mehreren Jahren Mitglied im Springer-Konsortium.

Weiterhin bietet die Hochschule Kaiserslautern den Nutzern die Bereitstellung von E-Books an. Die Hochschulbibliothek ergänzt ihr Medienangebot laufend um elektronische Lehr- und Fachbücher renommierter Verlage und stellt sie über das Recherche-Portal MILIBIB (eOPAC) campusweit zur Verfügung. Die E-Books können zum persönlichen Gebrauch sowie zu Lehr- und Forschungszwecken beliebig oft durchsucht, gespeichert, kopiert und ausgedruckt werden. Zurzeit verfügt die Hochschule Kaiserslautern über eine Campus-Lizenz für ca. 7.000 aktuelle E-Books aus Technik, Informatik, Wirtschaft und Naturwissenschaften. Vorteil der E-Books ist der zeitunabhängige Zugriff. Die E-Books sind immer verfügbar, man ist ortsunabhängig und man verfügt über bequeme Recherchefunktionen und Zusatzfunktionen. Einige, meist englischsprachige E-Books sind auch kostenlos im Internet verfügbar.

Die Technische Akademie Esslingen verfügt über keine eigene Bibliothek im Haus. Es kann die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, welche im direkten Umkreis der Technischen Akademie Esslingen liegt, genutzt werden. Ergänzend dazu werden die Studierenden angehalten, die öffentlichen Hochschul-Bibliotheken im Umkreis oder an ihrem Wohnort zu nutzen, insbesondere die Bibliotheken der Hochschulen in Esslingen, Nürtingen, Stuttgart, Tübingen, Reutlingen, Ludwigsburg etc. Mit der Bibliothek der Hochschule Esslingen gibt es eine Kooperationsvereinbarung, die es Studierenden an der TAE Studierenden ermöglicht, die Bibliothek der Hochschule Esslingen zu nutzen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist den Studierenden möglich. Der Zugriff ist für die Studierenden insbesondere durch die vielfältigen online-basierten Möglichkeiten der Literatursuche und Ausleihe erleichtert, was den berufsbegleitend Studierenden nach Ansicht des Gutachters zugutekommt.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

Qualitäts-anforderung erfüllt Qualitäts-anforderung nicht erfüllt Nicht relevant

- 4.4 Sachausstattung
- 4.4.1 Quantität, Qualität der Unterrichtsräume X
- 4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur X

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Für den Studiengang werden Studiengebühren erhoben. Die Studierenden zahlen auf Basis einer Rechnung von der TAE die Studiengebühren an die Hochschule Kaiserslautern. Die Gebühren werden entsprechend des Vertrages mit der TAE aufwandsgerecht aufgeteilt. Die TAE deckt damit die Kosten für Dozenten inklusive Prüfungen und Räume. Da die Verwaltungskosten sehr gering gehalten werden, kann sich der Studiengang ab zehn Teilnehmern pro Studiengruppe und Jahr tragen.

Bewertung:

Die Finanzierung des Studienganges ist aufgrund der erhobenen Studiengebühren sowie der Mindestteilnehmerzahl sichergestellt.

Eine Finanzierungssicherheit hinsichtlich der Durchführung des Studienganges bis zum Abschluss aller eingeschriebenen Studierenden ist aufgrund des Status als eingeschriebene Studierende an der staatlichen Hochschule Kaiserslautern gegeben.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	

5 Qualitätssicherung

Das Qualitätssicherungssystem der Hochschule für den Studiengang erstreckt sich auch auf die Durchführung des Studienganges am Standort in Esslingen. So erfolgt insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen entsprechend der Vorgaben der Hochschule. Die Auswertung und Ableitung von Maßnahmen erfolgt durch die Verantwortlichen der Hochschule.

Bewertung:

Es wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme
103. Sitzung am 30. Juni 2017

Projektnummer: 16/113
Hochschule: Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der Technischen Akademie
Esslingen
Standort Esslingen
Studiengang: Betriebswirtschaft (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur
Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des
Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditie-
rung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die Durchführung des Studienganges am Standort Ess-
lingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 27. September 2013 bis Ende Wintersemester 2018/19

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
Hochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen

Master-Studiengang:
Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:
Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Zuordnung des Studienganges:
weiterbildend

Profiltyp (nur bei Master-Studiengang):

Anwendungsorientiert

Studiendauer:
fünf Semester

Studienform:
Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
30 Studierende

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges am Standort Esslingen:
Wintersemester 2017/18

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
Einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
90 ECTS-Punkte

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
25 Stunden

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 15. März 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Kaiserslautern ein Vertrag über die Konzept-Akkreditierung des Master-Studienganges Betriebswirtschaft (M.A.) geschlossen. Der Studiengang, der in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar angeboten wird, wurde am 27. September 2013 für fünf Jahre bis zum Ende des Wintersemesters 2018/19 akkreditiert.

Am 11. Januar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Kaiserslautern ein weiterer Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Esslingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen geschlossen. Der Studiengang soll dort unter derselben Prüfungsordnung inhaltlich unverändert angeboten werden. Am 29. März 2017 übermittelte die Hochschule Kaiserslautern einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Standortes und der Kooperation sowie das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule Kaiserslautern her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Hoffmann
Leuphana Universität Lüneburg

FIBAA-Projektmanager:
Vera Kassler

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 18. Mai 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 31. Mai 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die Durchführung des Studienganges am Standort Esslingen in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den neuen Standort und die neue Kooperation erweitert werden.

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Auswahl der Lehrenden, die am Standort Esslingen eingesetzt werden, erfolgt durch die Hochschule Kaiserslautern.

Die Veranstaltungen des Master-Studienganges am Standort Esslingen werden überwiegend von berufenen Professoren der Hochschule Kaiserslautern durchgeführt. Für die Veranstaltungen, die nicht von den Modulverantwortlichen der Hochschule Kaiserslautern durchgeführt werden können, wurden Dozenten mit entsprechendem fachlichen Know-how sowie vergleichbarer Lehrerfahrung gewonnen. Es handelt sich dabei um Professoren und promovierte Lehrkräfte der Technischen Akademie Esslingen.

Die Lehrleistung der Professoren im weiterbildenden Studiengang erfolgt im Nebenamt. Die Lehrenden werden zunächst von der Hochschule Kaiserslautern mit der Durchführung der Veranstaltungen (ohne Vergütung seitens der Hochschule) beauftragt. In einem weiteren Schritt vereinbaren die Lehrenden mit der Technischen Akademie Esslingen eine entsprechende Vergütung für die Lehrleistung entsprechend der Beauftragung durch die Hochschule.

Es besteht in jedem Semester für alle Dozenten der Fakultät die Möglichkeit, an einem hochschuldidaktischen Seminar teilzunehmen. Hier sind exemplarisch die Veranstaltungen der VCRP E-Cademy (Virtueller Campus Rheinland Pfalz) zu nennen: z. B. Planung und Umsetzung von Lernvideos (online Kurs), Konferenz: E-Learning Trends, Webinar: Kompetenzorientierung beim E-Learning oder die Angebote des HESW.

Die Betreuung der Studierenden in Esslingen erfolgt durch alle involvierten Lehrenden des Master-Studienganges. Die kleinen Gruppengrößen ermöglichen auch am Standort Esslingen zwischen Studierenden und Lehrenden einen intensiven Kontakt. Außerhalb der Veranstaltungen stehen die Lehrenden per E-Mail und Telefon für Fragen der Studierenden zur Verfügung. Insbesondere werden die Studierenden intensiv bei der Anfertigung von Seminar-, Projekt- und Abschluss-Arbeiten betreut. Über dieses Instrument wird zudem ein Beitrag zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeitsweise geleistet.

Bewertung:

Die zur Verfügung gestellten Lebensläufe der Lehrenden sowie die Auflistung über die Zuordnung der Lehrenden zu den Modulen zeigen, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen am Standort Esslingen korrespondieren. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht	rele-
vant				
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderun-gen			
				x
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal			
				x

4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung obliegt, unabhängig vom Standort, an dem der Studiengang angebo-ten wird, einer Professorin des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Hochschule Kaisers-lau-tern. Unterstützung erfährt die Studiengangsleitung vom „Course Board“ und vom Prü-fungs-ausschuss. Das „Course Board“ besteht aus der Studiengangsleitung, einem Fachver-treter und dem Geschäftsführer bzw. dem Studienleiter der VWA Rhein-Neckar als Koopera-tions-partner. Die Mitglieder des „Course Boards“ wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Das vorsitzende Mitglied vertritt den Master-Studiengang nach außen und berichtet regel-mäßig dem Fachbereich über die Entwicklungen des Studienganges.

Das Hauptaugenmerk der Studiengangsleitung liegt darauf, einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs sicherzustellen. Dies beginnt bei einer sorgsamem Dozentenakquise. Vor Vergabe von Lehraufträgen finden neben der Prüfung der formalen Voraussetzungen per-sön-liche Gespräche mit allen Dozenten der Technischen Akademie Esslingen durch die Studien-gangsleitung statt. Darüber hinaus stimmt die Studiengangsleitung gemeinsam mit dem Mo-dulverantwortlichen die inhaltliche Umsetzung der Modulbeschreibungen mit den Dozenten ab. Die Lehrkonzepte der Dozenten sowie die Klausuren werden an die Studien-gangsleitung sowie die Modulverantwortlichen geschickt und mit den Dozenten besprochen.

Im laufenden Studienbetrieb stellt die Studiengangsleitung eine Koordinierungsfunktion zwi-schen den programmrelevanten Stellen der Verwaltung, den Dozenten und den Studieren-den dar. Dies setzt sie durch regelmäßigen telefonischen Kontakt mit der zuständigen Ver-treterin der TAE um, aber auch durch persönliche Gespräche vor Ort mit Dozenten und Stu-dieren-den. Sie informiert die Dozenten regelmäßig über die Entwicklung des Studienganges und lädt zu Semestereröffnungen, Dozentenkonferenzen und Feedbackgesprächen ein.

Darüber hinaus ist die Qualitätssicherung ein Hauptaufgabengebiet der Studiengangsleitung. Über Feedbackgespräche mit Dozenten und Studierenden stellt die Studiengangsleitung fest, ob die Lehrangebote der Zielgruppe entsprechen. Ist dies nicht der Fall, so wird dies mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen umgehend besprochen.

Die Aufgabenteilung zwischen der Hochschule Kaiserslautern und der TAE ist folgenderma-ßen organisiert:

Pflichten der Technischen Akademie Esslingen sind u.a.:

- Darstellung und Präsentation des Studienganges in der Öffentlichkeit und Beantwortung der Anfragen von Studieninteressierten;
- Durchführung der Vorprüfung von Zulassungsvoraussetzungen von Interessenten sowie Übermittlung der erforderlichen Unterlagen an die Hochschule;
- Organisation von Lehrveranstaltungen und Prüfungen;
- Abschluss der Verträge mit den von der Hochschule beauftragten Dozenten und Abwicklung der Honorarzahungen an Dozenten;
- Unterstützung der Hochschule bei Akkreditierungsverfahren;
- Übernahme der Kosten für studentische Evaluation und Erstellung von Werbematerialien für den Studiengang;
- Unterstützung der Hochschule im erforderlichen Umfang, soweit Lehrveranstaltungen in den Räumen der Hochschule angeboten werden;
- Anmietung bzw. Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, soweit Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule stattfinden;
- Betrieb bzw. Bereitstellung einer Plattform zur Abwicklung der „Distance-Learning-Elemente“ des Studienganges;
- Erstellung der Kalkulation und Controlling für den Studiengang;
- Evaluation des Studienangebotes nach Vorgabe der Hochschule;
- Organisation und Abwicklung des Abschlusses der erforderlichen Studienvereinbarungen;
- Übernahme der kaufmännischen und gerichtlichen Mahn- und Inkassoverfahren zur Eintreibung offener Studienentgelte nach Mitteilung offener Forderungen durch die Hochschule.

Pflichten der Hochschule Kaiserslautern sind u.a.:

- Auswahl und Beauftragung geeigneter Dozenten für den Studiengang;
- Verbindliche Festlegung der inhaltlichen Ziele bei der Entwicklung des Studienganges;
- Erlassen der Prüfungsordnung für den Studiengang;
- Akkreditierung des Studienganges unter Mitwirkung der TAE;
- Beurteilung der Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen von Studieninteressierten für den Studiengang sowie Abwicklung der Zulassung und Immatrikulation für den Studiengang;
- Gewährleistung des Zugangs zu den Einrichtungen der Hochschule für Studierende des Studienganges im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten der Einrichtungen
- Bestellung und Auswahl geeigneter Prüfer und Durchführung von Prüfungen im Rahmen des Studienganges;
- Ausstellung von Zeugnissen und Urkunden;
- Einzug der Studienentgelte; umgehende Mitteilung von Außenständen an die TAE.

Die Organisation des Studienablaufs seitens der Hochschule Kaiserslautern ist in Zusammenarbeit mit der Technischen Akademie Esslingen in gleicher Weise aufgebaut.

Zur Sicherung der Qualität der Lehre werden die Prüfungsleistungen und Klausuren von der Hochschule koordiniert. Die Planung der Präsenzveranstaltungen erfolgt hingegen durch die TAE am Standort in Esslingen und wird von der Hochschule auf curricularen Ablauf überprüft. Die Termine werden vor Beginn des Semesters den Studierenden per E-Mail bekannt gegeben. Die Terminauskunft erfolgt in der Regel bereits zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn, da die berufsbegleitend Studierenden diese oftmals mit ihrem Arbeitgeber frühzeitig koordinieren müssen.

Die Lehrveranstaltungen für das 1. und 3. Semester finden im Wintersemester statt, die Lehrveranstaltungen für das 2. und 4. Semester im Sommersemester. Die Prüfungsleistungen werden hingegen alle in jedem Semester angeboten. Bei der Planung der Prüfungstermine werden auch im Falle einer Nachklausur Überschneidungen mit Lehrveranstaltungen und anderen Prüfungsterminen berücksichtigt bzw. vermieden.

Das Studentensekretariat der TAE steht den Studierenden bei organisatorischen Fragen zur Verfügung. Speziell geschulte Mitarbeiter kümmern sich um Fragen der Studierenden. Das Studentensekretariat ist an Vorlesungstagen von 8:30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Studierenden außerdem von Seiten der TAE zur Verfügung:

- Allgemeine Studienberatung;
- Fachstudienberatung;
- gewartete Kopiergeräte;
- Online Plattform zum Download und Austausch von Materialien bzw. zur Information der Studierenden über Terminverschiebungen.

Folgende Verwaltungsunterstützungen stehen den Lehrenden zur Verfügung:

- Information über Termine und Fristen;
- Kopierservice für Skripte und sonstige Lehrmaterialien;
- Prüfungsbeaufsichtigung durch Mitarbeiter der Technischen Akademie Esslingen;
- gewartete Vorlesungsräume mit LCD-Beamer, Flipcharts, Wandtafel etc.;
- Unterstützung bei technischen Fragestellungen.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Studiengangsmanagement			
4.2.1 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2 Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X	

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Der Fachbereich Betriebswirtschaft verfügt über zahlreiche Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu zählen z.B. Kooperationen mit der Hochschule Ludwigshafen ebenso wie Partnerschaften mit Hochschulen in Europa auf Erasmus-Ebene sowie internationale Partnerschaften darüber hinaus z.B. in Argentinien, Australien, USA. Alle Studierende des Fachbereichs können Angebote dieser Kooperationspartner z.B. für ein Auslandssemester an der Partnerhochschule nutzen.

Im Studiengang bestehen Kooperationsverträge zwischen der VWA Rhein Neckar und der Hochschule Kaiserslautern. Dieser wurde am 3.12.2012 geschlossen. Im Dezember 2013 wurde eine Ergänzung zum Vertrag geschlossen. Mit der TAW Wildau wurde ein Kooperationsvertrag am 17.05.2016 geschlossen. Mit der TAE wurde der entsprechende Vertrag am 26.10.2016 geschlossen.

Inhalte des Vertrages sind u.a.:

- den Studiengange gemeinsam zu etablieren und zu vermarkten;
- die gemeinsame Vertretung des Studienganges in der Öffentlichkeit;
- die Ziele und Inhalte des Studienganges;

- die Finanzierung des Studienganges durch Studiengebühren;
- die Laufzeit und Kündigungsmodalitäten des Vertrages.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Hochschule beauftragt die TAE mit der Durchführung von Teilen des Studienganges und gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Die akademische Letztverantwortung liegt durch die im eingereichten Vertrag mit der TAE und den darin definierten und klar aufgeteilten Aufgaben nach Ansicht des Gutachters bei der Hochschule Kaiserslautern. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1 Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2 Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X

4.4 Sachausstattung

Die Lehrveranstaltungen in Esslingen werden in den Seminarräumen der TAE durchgeführt. Durch die voraussichtliche Studiengruppengröße von 20-30 Studierenden und die vorgesehenen Unterrichtszeiten entsteht keine räumliche Engpasssituation mit anderen Studiengängen am Standort Esslingen. Ein behindertengerechter Zugang zu allen Räumen ist über einen ebenen Eingang und einen in jeder Etage haltenden Fahrstuhl gewährleistet.

Alle Räume sind standardmäßig mit Beamer, Laptop, OHP, Flipchart, Moderationskoffer ausgestattet. Weitere Räume können mit fahrbarem Whiteboard, fahrbarer Tafel und Moderationswänden ausgerüstet werden. Dokumentenkamera, Videokamera und ggf. weitere Materialien für den Dozenten stehen auf Wunsch zur Verfügung. Weiterhin stehen den Studierenden insgesamt 48 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Spezialsoftware für bestimmte Vorlesungen kann aufgespielt und für jeden Computer zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus sind vier öffentliche Public/Kiosk-Computer im Foyer mit Zugang zum Internet verfügbar.

Auch für Studierende am Standort Esslingen ist ein Zugang zur Bibliothek am Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern möglich. Der Bestand der Bibliothek am Standort Zweibrücken kann über das Internet recherchiert werden. Über den Web-Katalog ist der gesamte Buch- und Medienbestand der Hochschulbibliothek erfasst und kann jederzeit von jedem Internet-Arbeitsplatz, also auch von zu Hause aus, genutzt werden (Recherche, Vorbestellung, Verlängerung der Ausleihe, Kontoeinsicht etc.).

Weiterhin ist die Hochschulbibliothek an die Online-Fernleihe angeschlossen (aktiv und passiv). Fernleih-Bestellungen können ohne Umweg über die Bibliothek direkt von zu Hause aus aufgegeben werden. Hierzu recherchiert der Nutzer nach der gewünschten Literatur in der Digitalen Bibliothek (DigiBib), einem Portal, das die Bestände aller großen deutschen Bibliotheken sowie Literaturdatenbanken aus aller Welt, Volltextserver und Internetsuchmaschinen vereinigt. Nach erfolgreicher Metasuche lässt sich über die Verfügbarkeitskontrolle ermitteln, ob das Werk in einer Bibliothek vor Ort vorhanden ist, um es direkt dort ausleihen zu können, oder ob es von einer auswärtigen Bibliothek über Fernleihe bestellt werden kann. Dies funktioniert rund um die Uhr, unabhängig von Bibliotheksöffnungszeiten. Über ein eigenes Fernleih-Konto innerhalb der DigiBib können Nutzer anhand der jeweiligen TAN jederzeit den Bearbeitungsstand ihrer bestellten Literatur nachvollziehen. Wenn das Buch oder der Auf-

satz in der Hochschulbibliothek Kaiserslautern zur Abholung bereit steht, erhält der Nutzer zudem eine gesonderte E-Mail von der jeweiligen Standortbibliothek.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) bietet den Nutzern freien Zugang zu mehr als 47.000 Zeitschriften und e-Journals aus allen Fachgebieten. Ein weiteres Angebot der Bibliothek ist der LITexpress. Es handelt sich hier um einen schnellen Dokumentlieferdienst für rückgabepflichtige Bücher und Medien (Kassetten, Videos, CDRoms).

In der „Virtuellen Bibliothek“ können die Studenten online recherchieren und bestellen. Der virtuelle Katalog enthält Titel Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliotheken in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Ein weiteres Angebot ist der elektronische Zeitschriftendienst Springer Link, der den Nutzern zur Verfügung steht. Springer Link ist ein umfangreiches Angebot des Springerverlages zur Nutzung elektronischer Zeitschriften. Hier kann auf Volltexte aller elektronischen Zeitschriften der Springer-Verlagsgruppe zugegriffen werden. Es stehen derzeit circa 2.700 Zeitschriften online zur Verfügung. Die E-Books der Hochschulbibliothek sind ebenfalls über dieses Portal integriert. Die Hochschulbibliothek ist seit mehreren Jahren Mitglied im Springer-Konsortium.

Weiterhin bietet die Hochschule Kaiserslautern den Nutzern die Bereitstellung von E-Books an. Die Hochschulbibliothek ergänzt ihr Medienangebot laufend um elektronische Lehr- und Fachbücher renommierter Verlage und stellt sie über das Recherche-Portal MILIBIB (eOPAC) campusweit zur Verfügung. Die E-Books können zum persönlichen Gebrauch sowie zu Lehr- und Forschungszwecken beliebig oft durchsucht, gespeichert, kopiert und ausgedruckt werden. Zurzeit verfügt die Hochschule Kaiserslautern über eine Campus-Lizenz für ca. 7.000 aktuelle E-Books aus Technik, Informatik, Wirtschaft und Naturwissenschaften. Vorteil der E-Books ist der zeitunabhängige Zugriff. Die E-Books sind immer verfügbar, man ist ortsunabhängig und man verfügt über bequeme Recherchefunktionen und Zusatzfunktionen. Einige, meist englischsprachige E-Books sind auch kostenlos im Internet verfügbar.

Die Technische Akademie Esslingen verfügt über keine eigene Bibliothek im Haus. Es kann die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, welche im direkten Umkreis der Technischen Akademie Esslingen liegt, genutzt werden. Ergänzend dazu werden die Studierenden angehalten, die öffentlichen Hochschul-Bibliotheken im Umkreis oder an ihrem Wohnort zu nutzen, insbesondere die Bibliotheken der Hochschulen in Esslingen, Nürtingen, Stuttgart, Tübingen, Reutlingen, Ludwigsburg etc. Mit der Bibliothek der Hochschule Esslingen gibt es eine Kooperationsvereinbarung, die es Studierenden an der TAE Studierenden ermöglicht, die Bibliothek der Hochschule Esslingen zu nutzen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist den Studierenden möglich. Der Zugriff ist für die Studierenden insbesondere durch die vielfältigen online-basierten Möglichkeiten der Literatursuche und Ausleihe erleichtert, was den berufsbegleitend Studierenden nach Ansicht des Gutachters zugutekommt.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

Qualitäts-anforderung erfüllt Qualitäts-anforderung nicht erfüllt Nicht relevant

- 4.4 Sachausstattung
- 4.4.1 Quantität, Qualität der Unterrichtsräume X
- 4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur X

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Für den Studiengang werden Studiengebühren erhoben. Die Studierenden zahlen auf Basis einer Rechnung von der TAE die Studiengebühren an die Hochschule Kaiserslautern. Die Gebühren werden entsprechend des Vertrages mit der TAE aufwandsgerecht aufgeteilt. Die TAE deckt damit die Kosten für Dozenten inklusive Prüfungen und Räume. Da die Verwaltungskosten sehr gering gehalten werden, kann sich der Studiengang ab zehn Teilnehmern pro Studiengruppe und Jahr tragen.

Bewertung:

Die Finanzierung des Studienganges ist aufgrund der erhobenen Studiengebühren sowie der Mindestteilnehmerzahl sichergestellt.

Eine Finanzierungssicherheit hinsichtlich der Durchführung des Studienganges bis zum Abschluss aller eingeschriebenen Studierenden ist aufgrund des Status als eingeschriebene Studierende an der staatlichen Hochschule Kaiserslautern gegeben.

Im Übrigen wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	

5 Qualitätssicherung

Das Qualitätssicherungssystem der Hochschule für den Studiengang erstreckt sich auch auf die Durchführung des Studienganges am Standort in Esslingen. So erfolgt insbesondere die Evaluation der Lehrveranstaltungen entsprechend der Vorgaben der Hochschule. Die Auswertung und Ableitung von Maßnahmen erfolgt durch die Verantwortlichen der Hochschule.

Bewertung:

Es wird auf die Einzelheiten des Hauptberichts zum akkreditierten Studiengang verwiesen.

	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	